Bezugebreis

Monathis 50 Dig. Bringerichn 10 Big., burch bie Deft bezogen nientelithelich Mr. 1.75 epci. Beftelligelt.
Der "General Angeiger" erideint täglid Abends.
Sounings in zwei Ausgaben.
Unparteiliche Beitung. Reuefte Rachrichten.

Wiesbadener

Muzeigen:
Die Ispaltige Beritzelle oder deren Reum to Big. für andmärtd is Pig. Bei mehrmeliger Anfnahme Rebart.
Refismer Petitzeile 30 Pig. für andorre de Pig. Beilsgengebilde pro Tanfend Bif. 250.
Telephon-Unichluft Nr. 199.

General Amseiger

vohzeitungslifte Ar. 8167. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Vohzeitungslifte Ar. 8167.

Drei wochentliche Freibeilagen: Plestadener Enterhaltungs-Blatt. - Der Jandwirth. - Der Samorift.

Geichäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsauftalt Emil Bommert in Giesbaben.

Mr. 9.

tain-

mot. 1dh8 lung 236

reu-

hren

er.

1 311

ndfi 75

eifen

ratia

und,

589 pert, 554

dige

infe,

11/10.

im

per:

703

5.23

. 19.

ben.

751 rior. 718

(p.

helt, erter, 23, 748

r,

perl. 716 tant. 4266

e

Jahre bet

land raum unit 8490

etk

ur,

Camitag ben 11. Januar 1902.

XVII. Jahrgang.

Reichsmilitärgerichtsgebäude.



Wir geben beute eine Abbildung des Reichsmilitärgerichts-Gebäudes in Berlin, in welchem morgen Samsteg die Berhandlung der Revision im Krosigf. Prozeß stattsindet, deren Ausgang man schon aus allgemeinem menschlichen Interesse mit größter Spannung entgegensieht.

Befanntlich ist ber Unteroffizier Darten bom Ober-Militärgericht zum Tode berurtheilt. Er wird bei der Berhandlung nicht zugegen sein, ebensopenig Sidel.

Ueber die Jusammensehung des Gerichtshofes enthält unsere gestrige Rummer die Einzesheiten. Wehr läßt sich für den Augenblick nicht fagen.

Bird die Revision gurudgewiesen, so tann nur noch der

Raifer ein Wort in der Sache fprechen.

den Punkte" in dem Riesen-Boranschlag zu entdecken, alle Kunst der Finanz-Gruppirung durch hineinleuchten dis in die Winkel zu Michte zu machen. Punkt sür Punkt ging Richter heute mit scharfer Kritik durch, sodoß man sich fragen mußte: Was ist denn eigentlich gut an diesem Etat? — In früheren Jahren räumte Abg. Richter der Erörterung innerpolitischer Borkonunnisse und Fragen einen größeren Raum ein, als diesmal, wo der Schwerpunkt der Rede mehr auf dem sinanztechnischen, dem zoll- und sieuerpolitischen Gebiete lag. Daß trogdem die Ausmersjamkeit des Hauses dem Bortrag

bis jum Schluffe erhalten blieb, beweift, daß Richter das Thema anregend behandelte. Zunächst beschäftigte sich Richter mit der auswärtigen Bolitik. Als einem Freunde fräftiger Aufrichtigkeiten und einer deutlichen Sprache erschienen ihm begreiflicherweise die diplomatischen Redemendungen, deren fich Graf B il I o w über den Dre i b und bedient hatte, der Rlärung bedürftig. "Ich weiß nicht recht, was die Neugerung ("Der Dreibund feine absolute Nothwendigkeit") in diesem Angenblid bezwedt?" Bielleicht sei sie an eine andere Abresse als an den Reichstag gerichtet gewesen? Auf den Grafen Bülow lenkten sich bei dieser Apostrophirung alle Blide; der Reichskangler freugte die Arme und verzog feine Miene. Den Fall Chamberlain erflätte Richter für erledigt. "Bir wissen, was wir an unserem Seere haben, und wir wissen, welche Bewandtniß es hat mit "diesem" Minister". (Das Wort "biefem" etwas farfaftisch betonend.) "Wir haben Wichtigeres zu thun!" Eine furze Armbewegung schüttelte den edlen "Chamberlain" absolut ab. Im Gegensat zu der Auffaffung des Reichskanglers von dem Bortbeil der "Beltpoli-tit" balt Richter dafür, daß gerade die größere Reibungsfläche die Kriegsgefahr erhöhe. "Fürst Bismard" habe immer das richtige Augenmaß für die Bedeutung überseeischer Fragen gehabt! Mit aller Bucht rief der einstmalige grimmige Gegner Bismards diefen Gab in den Saal. Triumphirende Heiterkeit rechts und am Bundesrathstifch über die nachträgliche Anerfennung. Run lieg Richter einen fri-tifden Platregen niederfallen auf den Reich &fcatfefretär, auf den fröhlichen Optimismus, dem fich Frb. b. Thielmann jahraus, jahrein liber die Entwicklung der Reicht-finanzen hingegeben, wenn es Forderungen galt für Marine und die Kolonieen. "Miquel war der "Schwarz"-Färber, herr v. Thielmann der "Schön"-Färber!" "An Allem fand der Herr Schahfelretär eine schöne Seite . . Er hat eben ein beiteres Temperament!" b. Thielmanns Saltung und Mienen bestätigten biefe mit hobem Ergöben aufgenommene Charafteriftif feineswegs. "Alaren Bein" verlangte Richter von der Regierung über die heeresprafenz. Wie ftebt es 3. B. mit den 7000 Mann, die der Reichstag von der Militarvorlage abgestrichen hat? Die Regierung müsse von weiteren Bräfenzerhöhungen absehen, aus finanziellen wie politischen Rückfichten, Werde man in diesem ungünstigen Finanziahre die ersten Raten für Schiffsbauten gurudstellen? — Ein ge-rüttelt Mag von Unmuth schüttete der Redner über die deutschen Schutgebiete aus. "36 Millionen fosten uns die Kolonieen jahrlich, ungerechnet die Rebenausgaben!" Auch der früher von Abg. Richter verhältnifmäßig günftig bewerthete "Blat an ber Sonne", Riautichau, erregt nunmehr dem Oppositionsmann absolutes Migvergnügen. "Ich habe ausgerechnet, bag Riautschau uns bis jest 47 Millionen toftete!" Bollenbs fann Richter bem afrifanifden Bahn. projefte feinen Geschmad abgewinnen. Wo sei denn der Raffee aus Usambara, den man verheißen bor der Bewilligung der "Raffeebahn" und wovon man Proben in gierlichen

Bin Etimmungsbild aus dem Reichstage.

Unser harlamentarischer Mitarbeiter ichreibt uns: Daß der Abgeordnete R i cht er nicht nur gründlicher Kenner des Reichssinanzenwesens, sondern unter den Parlamentariern der "erste" Etatsredner ist, darüber besieht Uebereinstimmung, mag die politische Bedeutung des Oppositionssührers sonst noch so verschieden beurtheilt werden. Die Richter sche Etatsrede pflegt das Ereigniß zu sein, worauf die Politisker warten. Kein Anderer weiß, wie Richtet, die "schwa-

Das Chrenamt der Schöffen und Gefdworenen

Stuble von einem Richtjuriften.

v

Die außerhalb der Hauptverhandlung ersorderlichen Entscheidungen werden vom Antibrichter erlassen. Dataus ergiebt sich, daß die Schöffen nicht wie die Geschworenen lediglich zur Beantwortung der Schuldfragen berusen sind, daß sie vielmehr in der Hauptverhandlung, d. i. in der öffentlichen mindlichen Berhandlung, die volle Amtöthätigkeit eines Richters zu entvockeln haben. Sie haben zunächst die Thatfrage zu entscheiden, zu beurtheilen, ob die dem Angeklagien zur Last gelegte That auch von ihm begangen sei; in dieser Beziehung bestimmt die Strasprozesordnung:

"Ueber das Ergebniß der Beweisaufnahme entscheidet das Gericht nach seiner freien aus dem Inbegriffe derBerhandlung geschöpften Ueberzeugung."

Während die Thätigkeit der Geschworenen bei der Urtheilssindung mit Beantwortung der Thatfrage beendet ilt, sind die Schöffen nicht nur bei der Schuldfrage, sondern auch bei der Straffrage betheiligt. Sie sind gleichmäßig wie der vorsihende Amtsrichter berusen, zu erwägen und zu entickeiden, od überbaupt ein Strafgeset, beziehentlich: welcher auf die dem Angeklagten zur Last fallende Abat Anwendung sindet und auf welche Höhe Sie Strafe zu bemessen ist. An die Schöffen werden also weit höhere Ansprücke gestellt als an die Geschworenen. Letztere beantworten nur die Thatfrage, mithin hauptsächlich und abgesehen von Rebenfragen: Ist der Angeklagte der ihm zur Last gelegten That schuldig? Die Schöffen baben dagegen das gesammte Strafgeset vertraut maschen, denn sie müssen sich also mit dem Strafgeset vertraut maschen, denn sie müssen es anwenden.

Stellung der Schöffen dem Umterichter gegenüber.

Wir haben bereits die verschiedenartige Stellung der Geschworenen und der Schöffen bei der Urtheilssindung dargelegt. Die Geschworenen ziehen sich nach beendeter mündlichen Berhandlung in ihr Berathungszimmer zurück, berathen und beschließen über die Beantwortung der ihnen vorgelegten Thatfragen und verfünden, zurückgesehrt in den Gerichtssaal, durch den Obmann den Wahrspruch. Hiernächst treten die drei Richter in Berathung, prüfen, ob überhaupt und beziehentlich welches Geset auf die durch den Wahrspruch sestgestellte That zur Anwendung kommt und bemessen die Strafe, worauf das Urtheil verfündet wird.

It die Verhandlung vor dem Schöffengericht beendet, so gieben sich der vorsigende Amtsrichter und die beiden Schöffen vereint in das Berathungszimmer zurück. Mit voller Gleichberechtigung wird über die Thatfrage und über die Straffrage entschieden. Der dem Lebensalter nach jüngere Schöffe giebt zuerst seine Stimme ab, sodann der ältere, Stimmen die beiden Schöffen überein, so ist durch die hiermit hergestellte Majorität die Frage, sei es Freisprechung, Verurtheilung oder Abmessung der Strafe, entschieden. Auf die Stimme des vorsigenden Amtsrichters kommt es nicht weiter an. Es ist zu erwarten und zu hoffen, daß in Beantwortung der Schuldfrage selten unter den 3 Richtern eine Meinungsverschiedenheit herrschen wird; ergiebt sich aber eine solche, so ist es für jedes Mitglied des Schöffengerichts Verpflichtung, die Gründe des andern zu hören und zu erwägen. Mit Rube und Festigseit ist aber bei der eignen Ueberzeugung zu verharren, und werden sich niemals die Schöffen von der Autorität des Amtsrichters beeinstussen lassen die Schöffen zu schöffen kandelt. Für ihre Amtsthätigseit haben die Schöffen zu schwören:

"daß fie die Pflichten eines Schöffen getreulich erfüllen und ihre Stimme nach beftem Wiffen und Gewiffen abgeben werden."

Jeder ist der Wächter seines eigenen Gewissens, und ob aus dem Inbegriff der vor dem Gerichtshof stattgehobten Verhandlungen eine Ueberzeugung von der Schuld gesaßt werden konnte, kann nur ein jeder sür sich beurtheilen. Mit voller Selbstständigkeit haben die Schöffen bier an ihrer Ueberzeugung festzuhalten, gleichviel ob sie den vorsigenden Amtstichter überstimmen. Anders haben sich die Schöffen dem Amtsrichter gegeniber zu verholten, wenn es sich nach Beantwortung der Schuldfrage zu Ungunsten des Eingesiagten um die Straffrage handelt, also um die Findung und Ausleg-

ung des Gesets und Abmeisung der Strafe. Es wird feine Ueberschung oder Annahung der Richter bom Sad fein, wenn für fie beansprucht wird, daß fie eine größere Renntniß bon dem Straftedet und der Bedeut-ung der einzelnen Strafbestinunungen haben, ale das bom Laien beansprucht werben fann. Bar ca boch die Lebensaufgabe der Richter, fich flare Kenntniß von Inhalt und der Bedeutung der Gefete zu verschaffen. Die Schöffen werden sehr häufig in der Lage sein, aus der Darlegung des Richters über das gur Anwendung zu bringende Bejet ihr Biffen gu erweitern; folgen fie alfo in diefer Beziehung den von dem Amterichter entwidelten Grunden, obne mit Eigenwilligfeit oder Gelbstbewußtsein auf der eigenen Anficht zu verharren, fo werden fie pfliditgemäß und eidestreu handeln. Ift das für die Strafthat in Anwendung zu bringende Strafgefet gefunden, fo fteht noch die Erledigung der ichwierigften Auf-Strafabmeffung fett eine reiche Erfahrung voraus. Auf eine größere Lebenserfahrung bat ber Umtbrichter feinen Un-fpruch, wohl aber auf eine größere Erfahrung in Strafrechtsfällen. Mit Sorgfalt werden die Schöffen auf alle ftrafmilbernden und strafverschärfenden Umftande aufmerksam maden, um baburd bas Strafmag gur Abwagung gu bringen;

Zäßchen in der Budgetkommiffion prafentirte? Auch die Berren am Bundesrathstisch ftimmten in das Lachen ein, das fich nach folden, satirischen Bointen erhob. Am Grimmigsten aber wurde Richter gegen Schluß feiner Rebe. "Da fommt nun der herr Schabsefretar und fündigt Mehrbelaftungen von Bier und Tabaf an!" Mit Donnerstimme verwahrt sich Richter gegen "biefe" Steuerprodufte, die Sunderttaufende in Mitleidenschaft zögen. An das fröhliche Ende der britten Milliarde knüpfe man die vierte Milliarde Reichsschulden an. Erft wenn die altpreußische Sparfamteit wieder gu ihrem Rechte fomme, werbe es beffer werben!

Bor der mit ftarkem Beifall der Linken aufgenommenen Rede hatten der Staatsfefretar des Reichspoftamts, hert Stratfe, und Abg. Dr. Bachem bom Centrum gefprochen. Dr. Bachem ftimmte feine Rritif am Etat ebenfalls auf einen nicht für die Regierung angenehmen Ton. Die Hauptschuld an der trüben Situation der Reichsfinanzen tragen auch nach feiner Weinung die übermäßig gesteigerten Ausgaben. Frh. b. Thielmann habe sich mit seinen, des Schapsekretars, frilberen Reden in Wiberspruch gefett. Man werbe fich in ber Budgetfommiffion den Militaretat genau ansehen muffen, ebenso die tolontalen Buschüffe. Abg. Bachem ift ein gewandter, temperamentvoller Redner, aber doch nicht der repräsentativer Etatsredner, wie ihn die "ausschlaggebende Fraktion" braucht. Die Bemerfungen Bachems über die Ein-nahmeausfälle im Boftetat gaben dem Rachfolger b. Bobbielsti Gelegenheit zu feiner erften ministeriellen Rede bor bem Parlament. Serr Kratte führte ben Ginnahme-Rud-gang in der Reichsbostverwaltung auf die Reichstagsbeschluffe gum Beitungstarif und gum Fernsprechwesen gurud und erwies sich dabei als ein sicherer Debatter. Sympathisch berührte die ruhige Bortragsweise. Auf der Bundesrathsestrade folgte man natürlich dem Debut des Kollegen von der Regierung mit besonderem Interesse. Den Rath, den Daumen etwas fester auf den Beutel zu

halten, glaubte auch der sonst nichts weniger als pessimistisch veranlagte Abg. v. Rarborff (Rp.) im hinblid auf die unerfreuliche Finanzlage ertheilen zu follen. Freilich maß er an der Gestaltung der Dinge auch dem Reichstag einen Theil der Schuld bei. Ueber den Werth der deutschen Kolonisen urtheilte Herr v. Kardorff natürlich durchaus anders, als Abg. Richter. Rach der Auffassung des Ersteren steht die Wehrheit des deutschen Bolkes auf dem Boden der Kolonialpolitik. Biel hätte nicht gefehlt, und der greise, aber noch immer fen-rige Parlamentarier hätte wieder sein "Stedenpferd", die Doppelwährung, vorgeführt. Doch er ließ es, wohl mit Rudficht auf das ftart zusammengeschmolzene Auditorium, bei einer Erörterung der Goldberhältniffe der Reichsbant bewenden. Befonders ichmerglich empfindet Bert b. Rardorff den Mbzug Minderjähriger vom Lande in die Städte. Sier Abhülfe zu schaffen, sei von ungleich größerer Bedeutung als die Frage der Bestätigung eines liberalen Bürgermeisters in Berlin (Lachen links), selbst wenn diese Abhilfe auf Kosten der "geheiligten" Freizilgigfeit erfolgen mlifte. Abg. Schra-der s Kritit amReichshaushaltstet entsprach der des Dr. Bachem, war aber in der Form weniger markant. Graf Bülow führte während dessen eine längere Unterhaltung mit dem Chefredakteur der "Kreuzztg.", Abg. Dr. Kropatschet (toni.). Im Parquet sagen nur noch wohlgezählte drei Dutend Gefetgeber

Mus dem StaatshaushaltesEtat.

Der Etat für 1902 fieht die ftaatlichen Ginnahmen um Dit. 34,847,462 weniger als lestmals por. Die Mindereinnahmen, fpeziell ber Eifenbahn-Berwaltung find mit 24,3 Millionen aus dem Güterverfehr, 1,147,000 aus dem Perfonenverkehr angenommen, im Ganzen foll ber Minderliber-schuß bei der Eisenbahnverwaltung Mf. 82,779,769 betragen.

Die neue Reichs:Anleihe.

Heber bie Begebung ber bom Schapfefretar geftern im Reichstage angefündigten Reichs - Anleibe find an. geblich Berhandlungen mit Finangfreisen eingeleitet worden.

Bon amerikanischen Banken eingekeitet iberbeit.
Bon amerikanischen Banken follen schon bor einigen Monaten dem Schapsekretär Thielmann sehr ginftige Angebote gemacht worden sein. In maßgebenden Kreijen solle man jedoch der Ansicht sein, daß sich die Anleihe, über
deren Söhe zur Zeit noch nicht endgültiges sestsieht, bei der Lage des Geldmarktes ohne Schwierigkeiten im Inlande unterbringen laffen werde.

Gingeftellt.

* Berlin, 9. Januar. Das Strafverfahren gegen den Chefredakteur Köbner von der Berliner "National-Zeitung" und gegen den Rechtsanwalt Sorn in Insterburg wegen bor-Beitiger Beröffentlichung von Aftenftilden im "Arofigt-Broses", ift von der Beichluftammer des Landgerichts I Berlin eingestellt worden. Die gerlichtweise verbreitete Rachricht von einer Berhaftung Röbners, Die geftern erfolgt fein follte, ift

fommt es aber schliehlich auf das Bieben des Refultats an, fo werden die Schöffen pflichtmäßig und eidestren gum Richter hören, wie in gleichartigen Fällen die Strafe abgemessen worden fei und danach gegen den Angeflagten die Strafe feftsein. Ist es auch für die Strafrechtspflege ein unerreid, bares Biel, zur Gleichmäßigkeit in der Straffestifetzung zu gelangen, so muß doch überall und stets dieses höchste Biel angestrebt werden. Zur Erreichung dieses Ziels steht dem Amtsrichter ein sichereres Waterial zu Gebote als den Schöf-fen, so werden die sich des ihnen durch Wittheilung gebotenen Mittels ebenfalls bedienen müssen. Das Ergebniß wird dann fein, daß in Uebereinstimmung mit den Erfahrungsfäßen des Amterichtere das Strafmaß beftimmt wird.

Die Schöffen follen ftets beffen eingebent' fein, wie ihre Thatigkeit als Strafrichter nur eine feltene ift, in der fie Erfahrungen zu sammeln nicht Gelegenheit haben, daß fie deshalb gur öffentlichen Wohlfahrt fichere Erfahrungsfabe, Die zu ihrer Kenntniß gebracht werden, fich anzueignen und anzuwenden die Berpflichtung haben. Wird dieser Gesichtsbunft festgehalten, so wird trot bes häufigen Wechsels ber Schöffen und ber Möglichfeit, ben Amterichter ju itberftimmen, eine Billfürlichfeit und Bufalligfeit in ber Strafabmeffung nicht in die Erfcheinung treten.

Siermit fei dem Cooffengericht ein fernerer fegensreicher

Erfolg gewünscht. Der Gerechtigfeit gur Gbre! Das Borleben der Boligeibeamten.

Gewiffe Borgange ber letten Beit haben gu einer Ministerialverfügung Anlag gegeben, wonach vor Anstellung ober Beftätigung von Polizeierecutivbeamten das Borleben der Betreffenden eingehend zu prüfen ift und deren Unbe-scholtenbeit zweiselsfrei festzustellen ift.

Abanderung des Arantenverficherunges Gefetes.

Der 71 000 Mitglieder gablende "Bund deutichet Frauenbereine" ift beim Reichstage megen Manberung des Krankenbersicherungsgesehes vorstellig geworden und zwar gipfeln die diesbezüglichen Winsiche in folgenden Bunk-

Die Berficherungspflicht ift auf alle der Invalidenbet-ficherung unterftellten Berfonen auszudehnen.

Bemeinbefrankenversicherung trantentaffen zu erfegen.

Die gesehliche Unterstützungspflicht der Krantenkaffen auf 26 Wochen auszubehnen.

Die Unterftugungspflicht für Bodnerinnen auf mindestens 6 Wochen zu verlängern und die Krankenunterstützung für diesen Fall auf die Höhe des ortsüblichen Tagelohns zu

Die obligatorische Mitwirkung der Frauen bei der Kran-kenkassenwaltung und Krankenaussicht für alle Kassen mit

weiblichen Mitgliedern anzuordnen und ferner für solche Kassen, dis auf Weiteres, Bestimmungen zu treffen, nach denen im Ausland approbirte Aerztinnen gleichberechtigt mit den im Inland approbirten Aersten zugelaffen werden, da im Inland approbirte Aerstinnen noch in nicht genügender Bahl borbanden find.

Die vorgeschlagenen Reformen haben bas größte Inter-für die berufsthätigen deutschen Frauen. Das Gesch in jetiger Fassung gewährleistet den Frauen nicht den Schut, der den berechtigten Forderungen der Frauen, wie fie auch behördlicherfeits als folde anerfannt werden, entfpräche.

Dr. Sigl +

Aus München kommt die Kunde vom Ableben des be-

fannten "Breußenfreisers" Dr. Sigl. Dr. Sigl, der früher auch dem Reichstage angehörte, war in Folge feines Gefundheitsguftandes im Borjahre genothigt, fich gang bon ber politifden Arena gurudgugieben, das "Bayerische Baterland", in dem er so oft gegen die "Breugen", die "Berpreugung", die "Dug-Breugen" und vieles Achnliche mit



Kraftworten gedonnert, in dem er das Miinchener liberale Organ mit einem Spinnamen titulirte, ber nichts weniger als "parlamentarisch" bochstenfalls im Mehgergewerbe üblich ift, mußte er abgeben.

Much mit der Justiz hat "Ehren-Sigel" manchen Strauß

au beftehen gehabt.

Nun ist er dabin gegangen, doch wird sein Name innerhalb der blau-weißen Grenspfähle so rafch nicht vergeffen

Die Mandate-Riederlegung des öfterreichifchen Reicherathe=Mbgeordneten Dr. Wolf.

Ueber die Grimbe bes Riicftrittes bes vielgenannten Mannes vom parlamentarischen Leben ift in Erauten au eine Bublikation erfolgt, aus der manche Einzelheiten interessant find. Es geht aus der Beröffentlichung, die offenbar den Sweet verfolgt, eine etwaige Wiederwahl Wolfs zu bethindern, hervor, daß Wolf mit Fraulein Tichau, ber Tochter seines guten Freundes, ein Berhältniß einging, das Folgen zu haben brohte. 23. versprach dem jungen Mäbchen angeblich die Che, sobald er die Scheidung von feiner damals ihm noch angetrauten Gattin herbeigeführt habe. Che dies indeffen geschehen konnte, befand sich Fräulein Tschau in anderen Umftanden und nun foll B. biefe überredet haben, fich anderweit zu verheirathen. Dies führte zur Che mit 29.'s eigenem Freunde Dr. Seidl, ohne daß biefer die geringfte Mhmmg von dem Berhältniß feines Freundes Bolf au Fraulein T. hatte. W. erbot fich, Tranzeuge zu sein und später Taufpathe bes ersten Sprossen der Ebe zu werden. Frl. T. indeffen batte die Sache nicht burchguführen vermocht und bald nach der Hochgeit ihrem Gatten und ihren Eltern die ganse Geschichte gestanden Der in seiner Shre sich tief gekränkt fühlende Gatte schrieb nun an W. einen beleidigenden Brief und s-forderte Genugthnung. W. antwortete, indem er Dr. Seidl bat, Schweigen zu bewahren und als biefer bas ablehnte, erfolgte jene befannte Berausforberung gum Duell. Wolf wird nun in einem Trautenauer Blatte aufgefor-

dert, wenn irgend eine Darftellung diefer Beröffentlichung unrichtig fei, das Urtheil eines unpolitifden Ch. rengerichts zu provociren und dem herausgeber des Trautenauer Blattes feine Beugen zu fenden, da sonft felbst seine Freunde an der Wahrheit dieser Darstellung nicht zweifeln fonnten.

Man muß nun abwarten, was Wolf zu dieser Aufforder-

Die betr. Angaben follen in jenem Memorandum enthalten fein, das in der Angelegenheit Wolf der Fraktion vorgelegen hat und zur bekannten Beschluffassung gegen Wolf

Deutscher Reichstag.

(113. Situng bom 9. Januar, 1 Uhr.) Fortfenung ber Gtateberathung.

Abg. Bachem (Centr.) findet die finanzielle Kalamität unbegreiflich, diefelbe rühre wohl größtentheils bon der Berichlechterung der allgemeinen wirthschaftlichen Lage ber. Die Reichbregierung habe fich bon diefer Kalamität nahezu überraichen laffen, welchen Borwurf man berfelben nicht ersporen fonnte. Redner geht auf die Ursachen der ichlechten Geschäfts-lage näher ein, fritifirt das Gebahren der großen Syndikate, für die er eine ftrenge Staatsaufficht wünscht und betont zum Schlusse, daß es mit der Steigerung der Schuldenlast so nicht weitergeben dürse. Seine Bartei, so versichert Redner, werde hier nur nach reiflichster Erwägung handeln können. Redner wünscht Ersparungen bei den Festungsbauten, streift die China-Expedition und bedauert die Wegnahme der aftronomischen Instrumente von Peting, die wegzuführen das Recht Deutschland nicht gehabt habe. Redner behandelt dann die Frage der Dedung der 35 Millionen Defigit im ordentlichen Etat durch Anleihe, um eine entsprechende Erhöhung der Matrifular-Umlagen zu vermeiden. Um die letteren berabzumindern, follte man versuchen, Abstriche im Ordinarium vorzunehmen. Eine neue Bier- und Tabak-Steuer werde nur in weiten Kreisen eine große Beunruhigung hervorrufen. Zum Schluffe gedenkt Medner ber geftrigen Meugerungen bes Reichskanzlers über Chamberlain, mit welchen er zufrieden ift und kommt hierbei auf die Wegnahme Roms und des Kirchenstaates zu sprechen, was heute noch von den deutschen Ratholifen samerzlich bedauert werde.

Staatsfefretar Rratte entgegnet bem Borredner, bag feine Amtsborgänger bezüglich des Rückganges der Ueber-

ichilffe bei der Bostverwaltung feine Schuld treffe. Abg Richter (freif Bolfsp.) ist entschieden gegen eine ebentuelle Erhöhung der Bier- und Tabafftener. Die geschäftliche Krifis sei zweisellos verstärkt worden durch das Börsengeset und durch den Differenz-Einwand. Bezüglich des Defizits ift Redner der Meinung, da das Hauptübel darin liege, daß fein felbständiger Reichsfinanzminister da fei. Die Matrifular-Beiträge mußten beibehalten werden. Beim Militaretat mußten Ersparungen gemacht werden. Die Ausgaben für die Rolonien bezeichnet Redner als zu bedeutend, dagegen würden naberliegende Reformen vernachlaffigt. Die einzige Rettung aus der gegenwärtigen Prifis fei die Zurudfehr zur alten preugischen Tradition der Sparfamfeit.

Abg. von Kardorff (Reichsp.) hofft, daß es dem Schapfefretar gelingen wberde, andere Einnahmequellen als Bier und Tabaf gu finden. Redner ift ebenfalls für Ersparungen bei den Festungsbauten und kommt zum Schluß auf die Roth der Landwirthe zu fprechen.

Mbg. Schrader (freif. Ber.) drudt feine Genugthuung über die Zurückweisung Chamberlains aus und tritt für Ein-führung direkter Reichssteuer ein, welches wohl im Stande sein dürften, der finanziellen Kalamität des Reiches abzu-

Morgen 1 Uhr: Fortsehung der Berathung.

Preußischer Landtag.

(Abgeordneten haus.) 3m Abgeordnetenbaufe ftand auf der Tagesordnung gunadit Babldes Brafidenten. Abgeord. neter bon Rroder murbe jum erften Prafidenten wiedergewählt, ebenfo Abgeordneter von Seeremann jum erten und Dr. Araufe gum zweiten Bicepräfidenten und bie früheren Schriftführer. Es folgte alsdann Entgegennahme bon Borlagen der Staatsregierung. Finangminifter bon Rheinbaben brachte ben Etat in langerer Rebe ein. Er führte etwa Folgendes aus: Im laufenden Etatsjahre habe ber rlidfdrittliche Brogeg in dem allgemeinen Erwerbsberbaltniß fich verfchärft, was auch auf die Erträgnisse unserer Betriebsverwaltung zurückgewirft habe. Die gegenwärtige Depression werde voraussichtlich nicht so rasch überwunden werden, sodaß bei Aufftellung des neuen Etats große Borficht nothwendig gewesen sei. Wenn unser Etat trot der Depression noch so glinstig abschließt, wie dies der Fall fei, jo haben wir dies vorallem dem großen Staatsmanne zu verdanken, der vor einem Jahre noch an diefer Stelle ftand. (Beifall.) Der Minister gebt fodann auf den neuen Etat ein und auf die Matrifular-Beiträge. Das Schwanfende in die fem Berhaltniß fei felbit für ftarte Schultern fcwer gu tragen. Es liege barin ein Moment ber Beunruhigung und ber Ungufriedenheit ber Gingelftaaten mit bem Reiche, beffen Befeitigung dringend gu wünschen fei. Ueber die Bolenfrage wollte er heute sich nur äußern, soweit dies im Zusammen-hange mit dem Etat rathsam sei. Die Regierung werde in diefer Frage fest bleiben und wo es nothig fei, werde fie ben Deutschen im Often den Ruden ftarten. Dazu follen auch die Dispositionsfonds im Etat bienen. Es werden ebangelische und fatholifche Rirchen und Pfarrhäufer errichtet merben. Auch für Kunft und Wissenschaft werde im Often etwas ge-schehen milfien. Der Minister schließt: Ich glaube mich bei der Aufstellung des Etats in den Grenzen altpreußischer Sparfamfeit bewegt, babei aber den begründeten Ansprüchen und

berechtigten Forderungen genligt zu haben. (Beifall.) Rächste Sitzung: Montag 11 Uhr. Tagesordnung: In-terpellation Sobrecht (natl.) und Dr. von Jabszews t i betreffend die Polen-Angelegenheit.

Shluß 1 Uhr.

Serrenhaus.

2. Situng bom 9. Januar 1 Uhr. Um Ministertische: Landwirthschaftsminister von Pode bi e I sti. Der Gesethentwurf betreffend die Einführung einer Schonzeit für bas ichottifche Moorhubn wird nach furger De batte angenommen. Der Geschentwurf betreffend Grund. ftii d's um legung in Frankfurt a. M. wird enbloc. die Hohenzollern'iche Jagdordnung nach umwesentlicher Debatte angenommen. Es folgt die Interpellation bes Grafen Shieben: Ift ber Regierung befannt, daß ein nicht unerheblicher Theil der Arbeiterfamilien, welche im leuten Dezen-nium aus ben oft lid en Brobingen nach bem Beften gezogen find, ben bringenben Wunsch begen, in ihre Beimath zurliczukehren, aus Mangel an Mitteln bazu jedoch nicht im Stande find? Ift die Regierung bereit, folden Familie bebufs Richwanderung behilflich zu sein? Regierungskommisar Geheimer Oberregierungsrath Moellhaufen bezeich

net beit dijd Mrb fan Die pell des pell

mel Jal fid bill ter Bo Clo Me das St. geft Ber

Sin nife To fta fair Sin dan the

hat

der dan En

gen bor To Silen Grid Be rid Be rid Be len

le:

tus Pin fo

Di

tät

Die

ra-

ren

ts.

ate.

unn

idit

roe

hi-

ben

bez

Ra-

B11-

or-

in

um

be#

rte-

ben

baß

er-

ine

aft.

ige-

uit8

fu-

etat

bie

den

ıng

ten

al8

Er.

lug

tn.

nde

B11

es-

TO

er:

er-

bie

offic

on

ein.

bas

Et.

Dite

aida

ats

Ptat

bet

nne

nd.

ein

die-

tra-

ber

Bes.

age

em•

ben

bie fose

en.

bet

our.

mb

0 1

000

ner

Do

10-

loc.

toc

en

teta

en

ath

III

nif.

net es als richtig, daß in den weftlichen Induftriebegirfen Urbeiter entlaffen worden feien, doch habe man junachft auslanbifche Arbeiter entlaffen. Allerdings habe auch auf breugische Arbeiter gurudgegriffen werden milfen, doch fei es nicht befannt geworden, bag folden die Mittel gur Riidfehr fehlten. Die Regierung tonne einer Forderung, wie fie in der Interpellation enthalten fei, nicht guft immen. Auf Antrag des Grafen & ulenburg findet eine Beipredjung der Interpellation ftatt. Im Laufe derfelben erflart ber Landwirthfcaftsminifter die Buniche der Interpellanten als un. burdführbar.



Gin Brogeff um ben Schabel Sammerlings Eine schauerliche Angelegenheit fommt, wie man aus Wien meldet, jum Austrag vor dem Gericht. Im Oftober vorigen Jahres wurde die Leiche des im Juli 1889 verftorbenen Dichters Robert hammerling aufBeranloffung eines komitees, das fich zur Errichtung eines Grabbentmals für Samerling gebildet, in ein Chrengrab übergeführt, ohne daß die den Didyter überlebenden Schweftern nur verftandigt worden maren. Bor einigen Bochen nun erfuhr die Schweiter Sammerlings, Glothilde Geftiner, daß damals bei der Beftattung im neuen Metallfarg der Ropf des Dichters weggenonunen wurde und bas Stelett ohne ben Schadel unter dem Denkmal auf dem St. Leonhardtsfriedhof in Grag liege. Es murde feither feitgeftellt, daß der Komitee-Dbmann Doftor Goedel auf eigene Berantwortung dem Anatomie-Professor Dr. Rrafter erlaubt hatte, den Schadel gum Gupsabguß und gu Weffungen an fich ju nehmen und ins Anatomijde Inftitut gu bringen. Der Schabel ift aber feither nicht gurudgeftellt worden. Die Schwestern treten nun flagbar auf und berlangen die Riid. ftellung. Sie befürchten aber, daß fie den echten Schadel nicht mehr befommen werden.

Gerichtet. Dan berichtet aus Belgrad: Die Bauerin Singelia Rifolics aus dem Dorfe Zwazdara bei Ub, welche ihren Mann mit Arfenif vergiftete, weil fie ein Liebesverhaltniß mit einem 18jährigen Burfchen unterhielt, wurde gunt Tode durch Erschiegen verurtheilt und das Urtheil im Greisftadichen Ulb vollstredt. Da fich der affil, daß eine Frau erfcoffen wird, noch nicht ereignet hatte, fo ftromte gu ber Justifitation eine ungeheure Menschenmenge aus dem ganzen Areis gufammen. Im Bolle borte man vielfach die Anficht außern, daß eine Frau nicht in die Bruft geichoffen werden barf und bag beshalb die mit ber Bollftredung bes Todesurtheils betrauten Gendarmen in ben Ruden gielen muffen. Die Gattenmörderin ging muthig und geradegu froblich in den Lod. Auf der Richtstätte angelangt, rief fie den Gendarmen, welche schußbereit dastanden, beiter gut "Rebmt Euere Augen gut gufammen und gielet gut; nur den Ropf verdonet mir, damit ich nicht entstellt ins Grab finte." Schiffe frachten und die Bäuerin war eine Leiche.

Bas lieft bas Bublifum am liebften? Dieje Frage beantwortet, wenigstens für bas ameritanische Bublitum, folgende Statistit: Um beliebteften find in ameritanischen Beitungen, im Gegenfot gu dem, was man vielleicht erwartet, politische Rachrichten. Am Morgen nach ber Grant-Greelep-Abstimmung (1872) hatte eine Remborfer Beitung eine Bermehrung von 64,000 in ihrem Abfat, am Tage nach bem Tifben-Sabes-Streit (1876) 94,000 extra, und am Morgen, ber auf die Garfield-Hancod-Babl folgte, (1880) 87,000. Bablen in ben fogenaunten "Oftober-Staaten" in Brafibentenjahren erregen fo viel Reugierbe, bag burchichnittlich eine Extraausgabe bon 21,000 erforberlich ift; aber eine befonbers binige, brtliche Babl in ber Sauptstadt verlangt bei einer Zeitung mit einer Berbreitung bon 100,000 Rummern 50,000 Extraegemplare. Berbrechen geboren nicht zu ben besonbers wunschenswerthen Rach-Der Brogentiag ber Bunahme orbnet fich in folgenber Beife bei ben verschiebenartigen nachrichten: 1) Brafibentenwahl 73 Prozent; 2) ftaatliche und ftabtische Wahlen 33 Prozent; 3 Sportereigniffe bon besonberem Intereffe 20 Brogent; 4) Bablen in ben Ottober-Staaten in Brofibentenjahren 18 Brogent; 5) Großeuer 9 Brogent; 6) große Unglücksfälle fast 9 Brogent; 7) große Berbrechen (ausgenommen Brafibentenmorb) 7 Prozent; 8) Erhangen in und bei Remport 6 Brogent.

Aleine Chronif.

2000 Mart Belohnung find geboten für die Entdedung bes Mörders der Stenderpflegerin Belfer in Fran-fenthal (Pfals). Der verhaftete Z. ift wieder entlaffen worden, da er fein Alibi nadpveifen fonnte.

Eine in unglüdlicher Che lebende Frau in Samburg bat ihr fleines Kind getödtet und dann fich felbit das Leben nehmen wollen, mas verhindert wurde. Gie ift einftweilen in Schuthaft genommen.

Begen Urfundenfälfdung wurde ber frühere Baftor Steinbrud aus Eggefin, der icon wegen Unterichlag. ung gu 2h Jahre Gefängniß verurtheilt ift, von der Straf- fammer Stettin in der Beife beftraft, daß man bie Strafe auf 31 Jahre Gefängniß erhöhte, weil er fingirte Prototollauszüge aus den Rirdjenbüchern angefertigt hatte.

Mus ber Umgegend.

Connenberg, 10. Januar. Unfere Gemeinbe-Balb- unb Gelbjagb, welche gur Beit für Mart 1500 an Beren Freiheren b. Enoop berpachtet ift, wird im nächsten Jahre pachtfällig. - Rach bem Ergebnig ber Berfonenstanbsaufnahme bat Connenberg 2834, Rambach 1528 unb Segloch 274 Einwohner. - 3m Mars finden Gemeinbewahlen ftatt. Die Bablliften liegen bom 15. bis 30. bs. Mts. bei bem Burgermeifter-Amte auf. Ginfprachen milfen mabrend biefer Frift vorgebracht werben. Die Arbeiten an ber Bafferleitung nehmen ihren Fortgang. Bur Ermöglichung ber weiteren Quellenfassungs-Arbeiten wird ber Balbrand-ben langs ben Wiesen in ben Distriften Försterwenbelsrob und Bossfehreden gesperrt. — Die Gesundheits- und Sterblichseitsberhältnisse mahrend bes letten abgelausenen Kalenderjahres ma-ten im Wiesbadener Standesamtsbegirt vorzügliche. Während fich 1900 die Bahl der Sterbefälle auf 100 belief, betrug bielelbe im Jahre 1901 einschließlich 3 Tobigeburten nur 70. - Es I

wurden 180 Geburten angemelbet, gegen nur 150, 41 Aufge-bote gegen 51 und 35 Tranungen gegen 22 im Borjahre. — Die herren Schmidt und Trandt haben ihre Memter als Steuer-Auffeber und Boligeibiener angetreten.

f Biebrich, 9. Januar. Der Magiftrat genehmigte bas Baugefuch ber Firma Ralle und Cie. über Errichtung einer Lagerhalle auf beren Fabrifgrunbftud, basjenige bes Tunchermeifters Friebrid Rlarmann wegen Errichtung eines Wohnhaufes an ber Subertusftrage und Weihergaffe, biefes unter befonberen Bedingun-- In ber Stadtausichuffigung wurde bas Befuch bon Rarl Solte gu Biesbaben um Erlaubnis gur Musubung ber unbeidrantten Schantwirthichaft im Saufe Balbftrage 43 geneb-

* Blorsheim, 9. Januar. Die Berfonenstandsaufnahme ergab eine ortsanwefenbe Bevölferung von 3756 Berfonen, gegen 3710 im Borjahre. — Die Bahl ber Geburten 1901 158, ber Cheichliehungen: 32, ber Sterbefalle: 108. - Berr Lehrer Schmidt murbe auf Anjuchen nach Johannisberg verfeht.



Kunft, Litteratur und Wiffenschaft. Bonigliche Echanipiele.

Das Refultat des geftrigen Ginafter-Bremieren-Abends bewegte fich in auffteigender Linie. Das erfte Stud brachte einen Migerfolg, das gweite intereffirte, der Schlug ließ einen echten Dichter gu Worte fommen.

"Recht für Recht", Schaufpiel in einem Aufzug bon A. Erinius, ift eine gutgemeinte, aber unmögliche Arbeit, mit unmöglichen Menschen und unmöglichen Vorausjehungen. Beweis: Der Bauernhofsbefiger Buchner, ein Mann, Der bis in den Sals in Gold figt, prozeffirt feit 20 Jahren mit bem Mihlenbesiger Harms um eine Wiese. Am Tage, da der Progeß in letter Inftang entichieden merden foll, lagt Budmers Umwalt feinen Clienten im Stich - er ift berreift. thut nun Budmer? Er betraut im Bertrauen auf Sorms' Gerechtigfeitogefühl feinen Brogefigegner mit ber Führung fe i. ner, Buchners, Gache. Bitte, lieber Lejer, Gie haben rich ti g gelejen, es ift fein Brrtoum und Berr Trinius verlangt, daß Sie ihm das glauben. Bang abgefeben bon ber pinchologischen Ummöglichkeit, follte der Autor wissen, daß vor den Landgericht, sobald es fich um ein Objekt von mehr als 400 Mf. handelt, Amvallszwang besteht, und ein Biese, um die man 20 Jahre lang ftreitet, follte wohl fo viel werth fein. Run fommt aber das Bermunderlichste: Harms redet so feus rig für feines Begners Sache, daß Budmer feinen Proges gewinnt, und Sarms tommt freudeftrablend, Buchner das Resultat mitzutheilen. Nun, meiner Treu, worum hat der Gute da überhaupt prozessirt? Warum hat er nicht ichon bor 20 Jahren gefagt: "Budiner, Die Biefe ift Guer!" Schliefglich fommt noch eine Löfung der iconen Befchichte, wie fie bet Labrer binfende Bote nicht rührfamer auffifden fonnte: Budners Töchterlein Quife borf ihren Schat beirathen, von bem der Bater bisher nichts wiffen wollte, weil er ihn einft befdimpft bat. Dieje gange unmögliche Befdichte mare vielleicht noch ju ertragen, wenn die guten Bauern ein ffein bischen Dialett und nicht Sochbeutsch, noch dazu in folch papiernerem Stil reben wollten! Quife balt langere Monologe, in denen fie das duftende Seu und ben Lerchenichlag preife und ihr flovfendes Berg gur Rube verweift. Einen Thaler dem, der ein lebendiges Bauernmadel vom Schlage Quifens herbeibringt. Die Darfteller machten aus ihren Aufgaben, mas daraus zu machen war. Bert Schreiner (Budmer), Sert Jollin (Sarms) und Gel. Seumann (Luife) find mit Anerkennung zu erwähnen. Ihr braves Spiel fonnte die Ro-mödie gleichwohl nicht über Baffer halten. "It m's tägliche Brot", Drama in einem Afte von

E. Arojja ift die von biibicher Begabung zeugende Arbeit einer jungen Dame - einer Biesbadenerin, wie ich hore. Der Gutsbefiger Reimer bat juft am Tage, an dem er bor feinem wirthschaftlichen Zusammenbruch stand, eine Brieftasche mit 50,000 Mark gefunden. Das Geld brennt ihm in den Fingern, er will es abliefern, aber die Damonen, die ibm guraunen, daß ihm der Mammon aus aller Roth helfen tonne, fiegen über feine Chrlichfeit. Reimer behalt bas Geld und baut fich mit feiner Silfe eine neue Bufunft auf. Er beiratbet. Ein junges, lieb voll vertrauendes Madden, ein halbes Kind noch, beifen anichmiegender Charafter grell contraftirt mit Reimers Schwester. Johanna Reimer ift im Kampfe mit bem Leben hart und bitter geworden, bei ibr barf bas Berg nimmer reben, nur bon ihrem Berftande lagt fie fich leiten.

Reimer wird in den Reichstag gewählt. Un bem Tage aber, der ibm die Berwirtlichung feines bochften Traumes bringt, muß er erfabren, daß er feinen eigenen Schwiegerbater bestohlen bat. Geines jungen Beibes ungliidlicher Bater war Bantbeamter und verlor die 50,000 Mart, als er an einem ichonen Maientage ausaing, das erfte Grin in der Ratur ju ichouen. Man bat ibn folicht taffirt, auf feinem Ramen haftet ein Matel. Geine Monnesfraft ift gebrochen, er ift aum alten verbitterten Manne geworden, der an Gott und der Gerechtigfeit bergweifelt. Und nun muß er erfahren, daß ber, bem er fein Rind anvertraut, feinen Ramen mit Schmut befudelt, fein Leben vergiftet hat. "Aug' um Auge, gabn um gahn", fcreit er auf und meldet seinem Kinde, was fich ereignet. Reimer bat nur noch feine Schwefter, fie wird ihn berfieben, fie wird ibn nicht berdammen, fannte fie doch feine Sorgen, wußte fie dod, daß er's "für's tägliche Brod" gethan! Aber fie, die immer zu ihm gehalten, verleugnet ihn jett. "Ge-ftoblen", schreit fie auf und wendet fich verächtlich von ihm. Da gieht er die Confequengen feiner That. Im Rebengimmer fracht ein Couf. Und gu dem Sterbenden brangt fich ber zeihend und liebend sein junges Weib, das Rind, dem fie nichts Ernftes zugetraut . .

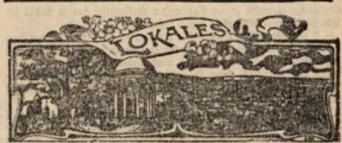
Das fleine Drama ift recht wirfungeboll; es leibet nur an einem Gehler. Barum macht Johanna ihren Bruber eiferfüchtig auf seine junge Frau? Warum wird zu diesem Allso auf zur Narrhalla sei Sonntag, ben 12. Januar, Zwed ein Jugendfreund auf die Bühne citirt? Das Motiv und Feldgeschrei aller Cornevalöfreunde und Freundinnen

der Giferfucht wird doch gar nicht weiter berfolgt und der 3ugendfreund tritt bod auch gang fange und flanglos nach feiner iiberfliiffigen Scene ab? Abgefeben biervon aber ift bie Arbeit beachtenswerth, und die Berfafferin, die in der Intendanienloge der Borftellung beiwohnte, bürfte mit Recht den lebhaften Beifall des Auditoriums einheimfen. Gespielt wurde ausgezeichnet: Berr Deffler war als Reimer jo recht an feinem Plate, Gel. Edelmann ftattete feine junge Frau mit folichter Anmuth aus, und Frl. Billig gab die Johanna mit disfreter Abtonung bes etwas allgu grell gezeichneten Charafters. Gehr gut war auch herr Begener in ber Rolle des alten Baters.

Den Schlug machte Rubolf Bresber's Mondicheinfcenchen "Serbft auber", eine Bierrot-Romodie, gu der herr Rapellmeifter Stolg eine allerliebite begleitende Dufil geschrieben bat. Presber's Dichtung, die ichon an einem Berliner Heberbrettl erfolgreich in Scene gegangen ift, ericheint jo recht geschaffen für das Milieu unferer Sofbühne, die durch glangende Ausftattung den Stimmungsgehalt des fleinen Meisterwerkes am besten bervorheben fann, "Berbitgamber" ift in Wahrheit ein fleines poetisches Juwel, einer echten und ftilvollen Saffung werth. Wie die Statue bes Dionufos in ftiller Mondnacht von ihrem Godel fteigt, um mit Colombine Minne zu taufden und wie die fleine Seldin unter dem Ruffe des weinfroben Gottes mit ihm gu Stein erftarrt, das ift fo voll poetifchen Stimmungszaubers, fo ftrogend von Bresberichem Beifte, fo wunderbar eifelitt in der Musführung, daß fich die gange Buborericaft willig bem Banne ber

Dichtung gefongen gibt. Much "Serbftzauber" wurde foftlich gefpielt. Berr Bal. Ientin war der geborene Bierrot, Grl. Arnftabt eine entgudende Colombine und herr Abmann prachtiger bacdantifder Gott.

Alles in Allem ein hochintereffanter Abend bon ftart litterarifdem Gepräge.



* 2Bicobaben, 10. Januar 1909.

* Personalien. Herr Borsteher Klös zu Kastel, tritt ab 1. April in den Ruhestand. Der bisherige 2. Borsteher des Haupt-bahnhoses Frankfurt a. M. wird als Borsteher sein Nachsolger.

* In Die rechtzeitige Melbung gur Stammrolle fei erinnert.

* Bum Stragenbahnverfehr. Der Unfall Bircom's beim Ausstreigen aus einen Stragenbahnwagen giebt Berliner Blätter Anlag ju Betrachtungen, die auch fur Bie baben manches Be-- Der Unfall, ber ben greifen Gelehrachtenswerth enthalten. ten traf, ift an einer Saltestelle paffirt, Birchow ftieg ab, weil er glaubte, ber Wagen balte. Das war ein verhängnigvoller 3rrthum. Solche Brrthumer fonnen aber, wie man ber "Boff. Beihing" ichreibt, leicht gu Stanbe tommen. Einzelne Schaffner ber Strafenbahn haben bie Bepflogenheit (bas fann man auch in Wiesbaben beobachten), die Haltestrede recht fruh burch ben Anruf angugeigen, bas beißt verhaltnigmagig betrachtliche Beit, che ber Bagen balt. Der Sahrgaft, ber aussteigen will, nimmt an, unmittelbar nach bem Unfagen ber Salteftelle mulfe ber Wagen balten. Er eilt geradezu automatisch aus dem Wagen nach dem Hinterperron, fest ben Bug auf das Trittbrett und überfieht bei allen biefen Bewegungen, bag ber Wogen noch in ber gabrt begriffen ift. Unter folden Umftanben ift bas Ausgleiten beim Absteigen febr leicht möglich. An anderen Orten ift man viel mehr als in Berlin (und in Biesbaben) barauf bebacht, Unfalle beim Abfteigen gu berbuten. Am Robitalften geht man in Paris vor. Dort find mabrend ber Subrt ber elettrifden Stragenbahnwagen bon einer Salteftelle gur anberen bie Bugange gefchloffen. Erft wenn ber Bagen an ber Salteftelle ftill fteht, werben bie Bugange geöffnet. Dann verlaffen die Fahrgafte, die am Endsiel angefommen find, ben Wagen und bie neuen Sabrgufte fteigen auf. Unmittelbar barauf werben die Angange wieder geschlossen. Eine einfache Einrichtung ist in Hamburg getroffen. Dort werben die Bugange offen gehalten. Sobalb ber Bagen balt, steigt ber Schaffner ab, und ftellt fich neben bem hinterperron auf. Er überwacht bas Abund Auffteigen, bann fleigt er felbft auf ben Sinterperron binauf Das verzögert bie Sabrt nicht mertlich. Ohne Zweifel wird burch bie Samburger Ginrichtung bie Betriebelicherheit erhöht, fagt bie "Brif. Big.", und es ift biefer Unficht bollftanbig beiguftimmen!

* Bohnungogelb-Buichug fur Beamte. Die biefigen Beamten aller Reichs- und Staatsbehörden hatten sicher gehosst, daß Wiesbaben gelegentlich der Erhöhung des Wohnungsgeldzusichusses in die Klasse la aufrüden würde. Nach den bisherigen Kublikationen in der Bresse ist dies leider ausgeschlossen, auch in ben einzelne Gervistlaffen ift eine Erhöhung bes Bohnungsgelb-Buichuffes nicht vorgeschen, es follen vielmehr bie alten ungureidenben Cabe für weitere 10 Jahre Gultigfeit behalten. Die Beamten wollen nunmehr eine gemeinsame Betition an ben Reichstag richten, von ber fie fich einen Erfolg verfprechen.

. Blarrhalla. Die 1. große Bolts. Wala. Damenfigung mit barauffolgenbem Ball bes Wiesbabener Carneval-Bereins "Narrhalla" findet Conntag, den 12. Januar, Abends 8 Uhr, 11 Minuten, im festlich beforirten Theaterfaale der Balballa ftatt und scheint in der That der Glanspunft der Carneval-Caison werben gu wollen, benn eine gange Reibe ber namhafteften Korpphaen auf carnevaliftischem Gebiet haben ihre Mitwirfung gugejagt und burfen bie Befucher ber großen Damenfitung eines ichonen und genugreichen Abends versichert fein. Wie befannt, ift bie Narrhalla stets bestrebt, bas Beste zu bieten, und was fie verspricht, halt fie auch. Dem Kartenberfauf nach ju urtheilen, icheint ber Bubrang au biefer echt burgerlichen carnebaliftischen Beranftaltung ein großer ju merben, fobag bie Balhalla bis auf bas lette Blanchen gefüllt fein wirb, um bem Bringen Carneval mit echt rheinischem humor gu hulbigen.

Willfommen benn! aus voller Bruft Begeiftert tont's Euch entgegen! Boll von humor und Safdingeluft Sinb gludlich wir allerwegen. Stets blube, wie un're Generweine! Die Rarrheit! Der Carnebal am Rheine!

Alfo auf gur Rarrhalla fei Conntag, ben 12. Januar, Loofung

* Berichtliches. Der Juftigetat fieht eine neue Umterichterftelle in Biesbaben vor. Ferner werben für bas ftaatsanwaltliche Gefretariat und bie Gerichtsichreiberei bes Amisgerichts bier je eine neue etatsmäßge Stelle geschaffen. - Eine neue Stelle für einen Regierungsrath ift bei ber Regierung in Wiesba-

* Berurtheilt Bei ber Frantfurter Straffammer fpielte eine febr intereffante Berhandlung gegen ben Babntechnifer Sigmund Guttmann bon Berlin, der juleht wegen Betruges brei Jahre Buchthaus abgemacht haben foll. Die neue Strofthat bat Guttmann jum Rachtheil eines Frantfurter Raufmanns ausge-führt, bem er in Bechfelfachen faliche Boripiegel ungen gemacht und dadurch um 10,000 Mart geschädigt bat. Guttmann präsentirte sich dem Anusmann als "Arst", der für 250,000 Mt. die Billa "Thurned", in Wiesbaden gesaust habe, ollerdings stän-den 165,000 Mart Sypothesen darauf. Er, Guttmann, verheiruthe sich demnächst, Mart 50,000 bringe die Braut in die Ehe. Früher Marinearzt gewesen, habe er, Guttmann, in Wiesbaben, jest ein "Sanatorium" eingerichtet. Der Raufmann gab barauf für 10,000 Mart Accepte. Mit diesen Accepten nun verschwand Guttmann und die Bechsel wurden bem Raufmann bei Berfall mit Emsnahme eines einzigen, beffen Berbleib unbefannt ift, gur Sonorirung prafentirt. In Franffurt batte fich Guttmann als prafti-icher Urst aufbieten laffen, ber Antauf ber Billa "Thurned" in Wiesbaben erwies fich als Schwindel. Guttmann ift nur mit einem Biesbabener Hotelbesitzer in Unterhandlung gewesen und hat diesem "Allersei" von "Hypothefen", die er in Newhorf und Berlin habe, zu erzählen gewuht, eine reiche Schwester, "Sani-tätsräthin" wollte in der Billa "Thurned" ein Sanatorium ein-Mis ein Rauf gu Stande tommen folle, brachte Guttmann bie Bechiel bes Frauffurter Raufmanns, boch ber Biesbabener Berfäufer wollte von Bechfeln nichts wiffen und nahm nur ein Mecept von 2500 Mart als Decung für Umfdreibungs-toften. Der hotelier ber folieglich 1450 Mart Roften sahlen mußte, bat ben Guttmann bem Staatsanwalt angezeigt. Gin ehemaliger Boftaffiftent, ber auf Theilhaberichaft ein Institut für Bibrations-Therapie in Frankfurt mit Guttmann gegrundet, ift um Mart 6000 gebracht, ebenfo um feine Exiftens. Wegen ber Frantfurter Affaire erhielt Guttmann 5 Jahre Gefängnis, 1500 Mart Gelbbuße, eventuell je ein Tag weiter Gefängniß für je Marf 10. Die Chrenrechte verliert er auf 5 Jahre.

* Rriegsinvalibengefes. Die Anwendung bes Kriegsinvalibengefetes bom 31. Mai 1901 ift in letter Beit in ber Breffe mehrfach erörtert worben. Im Besonberen wird babei erwähnt, baß gablreiche alte Offiziere feine Berückichtigung gefunden hatten, obwohl sie im Kriege verwundet ober an ihrer Gesundheit geschäbigt

Bei biefen Erörterungen wird indeffen überfeben, bag nach § bes angeführten Gefehes nur bie Kriegsinbaliben, b. b. bie infolge Kriegsbienftbeichabigung als invalide Anerfannten, an ben Wohlthaten des Gesetzes theilgunehmen berechtigt find. Der Rachweiß einer Rriegsbienftbeichabigung allein genügt nicht für ben Anspruch auf die durch das Geset gewährten guschüsse, sondern es muß diese Beschädigung als die Dienstunfähigkeit begründend beim Ausscheiden seitgestellt und dienstlich anerkannt seien. Das Ariegsindalbengese ist als ein Einzelgeset für die Kriegsindalben anzuseben; einige Unbilligfeiten und Sarten find, wie feinerzeit bei ben Berathungen anerfannt worben ift, surudgeblieben, beren Befeitigung bei ber nachften fich barbietenben Gelegenheit angeftrebt

Damit erlebigen fich mehrere in letter Beit an uns gelangte Anfragen. — Den Kriegsveteranen aus bem Felbzuge von 1848-1849, fowie beren Wittmen follen, wie wir mittheilten, nach einer anbermeit noch nicht beglaubigten Beitungsmelbung einmalige Unterftifbungen von Staats wegen sugewenbet werben. Muf Berfügung bes Kriegsminifteriums ftellen, wie berichtet wird, bie Ortspolizeibehörben gegenwärtg Ermittelungen nach bem Borhandensein folder Bersonen an. Bei ber Rambaftmachung berfelben follen auch Angaben über ihre Burbigfeit und Beburftigfeit hinzugefügt werben. - Es ware zu wünschen, daß hierüber Alarbeit geschaffen würbe.

" Ueber ben Uriprung bes Bories "Reri". Die Freifprechung eines Kölner Birthes welcher einen Schuhmann mit "Rerl" beti-telt hatte, lenft bie Aufmertfamleit auf bie Bebeutung biefes Bor-Ursprünglich bat es bie Bebeutung von Mann. Jeber, ber bas Schwert tragen burfte und jum Bolfsbeer geborte, war ein das Schwert tragen durste und zum Boltsheer gehorte, war ein Kerl. Roch heute nennen wir Jemand, der sich in trgend einer Art ausgezeichnet hat, einen "Kerl". Nebrigens ist der Eigenname Karl gleichbebeutend mit Kerl. Karl und Kerl stammen don dem althochbeutichen Wort charal. In Karl hat sich das "a" erhalten, während bei Kerl das "a" in "e" übergegangen ist. Rach und nach brachte es der Sprachgebrauch dahin, dem guten deutschen Wort einen beleidigenden Beigeschung Ten Tragen.

* Bogel-Andftellung. Der Frantfurter Romarienffub (Berein für Kanarienzucht und Bogelschut) hält in den gen bom 11. bis 18. Januar cr. eine große allgemeine Hus. ftellung in feinem Bereinslokale "Zum Landsed", Römerberg 8, in Frankfurt, ab. Der Berein, ber burch feine früheren glangenden Ausftellungen in gang Deutschland in befter Erinnerung fteht, bat fich die erdenklichfte Mibe gegeben, feine Musitellung zu einer ben früheren ebenbiirtigen und ber Stadt Frankfurt würdigen gu geftalten, indem er u. M. eine große Angabl werthvoller Ehrenpreife ftiftete und erfte Autoritäten als Preisrichter gewann. Denn gerade biefe beiben Faktoren find in erster Linie für das Gelingen einer Ausstellung maßgebend, welches auch die überaus zahlreichen Anmelbungen beweifen, die nicht mir aus allen Theilen bes Deutschen Reiches, sondern auch aus dem Auslande einliefen. Die Musftellung verfpricht eine ebenfo vielfeitige gu werben, indem außer mehreren hundert Harzer Kanarien, bon letteren ca. 200 Konfurrenglanger, Farben- und Figuren-Ranarien, Bapageien, Eroten, ausgestopfte Bögel und sonstige Thiere vertreten sein werden. Gerner Sulfsmittel zur Bogel-Bucht und Bflege, Bogelschutz etc. Für Kenner und Liebhaber wird die Ausstellung noch den besonderen Reis haben, daß fie zum ersten Male in Frankfurt Gelegenheit baben. Originalitanume ber nach ber neueften Gefangsrichtung gegüdzieten fogenannten Dresbener Ranatien (Stamm Senfert) poren und bewundern gu fonnen. Geöffnet ift die Musftellung bon Morgens 9 bis Abends 9 11br.

fino" ein sohireich besuchter Bortrag bes herrn Dr. Bosberg-Refow, Direftor ber Centralftelle für Borbereitung bon Sanbelsbertragen fiber bas Thema: "Unfere Bufunft liegt auf bem Baffer" ftatt. Gin Lanb, fo führte Rebner einleitenb ans, welches emportommen wolle, mitfle fich bor allen Dingen als Dauptaufgabe fiellen, ben Ronzentrationspunft feiner wefentlichften Intereffen in bas Mutterland ju legen und in internatio-nalen Berfehr Bortbeile nach beften Kraften ju gewinnen juchen. Bunachst muffe es sich im eigenen Lande burch gabe Mus-baner, gielbewußtes Schalten und Walten einen festen, stußen-ben Boben erwerben. Rur unter biefer Bebingung fei es möglich,

auch nach außen bin ein Bluben und Gebeiben gu entfalten. Bie überall, fo fei auch die Tauglichfeit eines Landes und Bolfes sum Seewesen, gu Unternehmungen auf frember Erbe von grundtragenben Boraussehungen abhängig. Gin Gebiet, welches am Meere gelegen ift, welches an feinem Ruftenrand tiefere Einbuchtungen und Safenftabte befigt, ein Gebiet, beffen Ruftenbebolterung "talentirt", ift fur Geeberfebr, wie borgugsmeife bas britifche Bolf, wird in ber fraglichen Besiehung mubelofer und einflugreicher borwartstommen, als ein solches, welches ber erwähnten Eigenschaften entbehrt. Deutschland habe fich, insbesondere in seinem nordlichen Theile, im Laufe ber letten Jahrzehnte als ein Sanbels- und Induftrieftaat erften Ranges nach Innen und Augen entwidelt. Unfere Bevolferung wachje von Jahr gu Jahr mehr. Es fei gang unmöglich, ihren Bebarf, fei es an Lebensbeburfniffen, fei es in nothwendigen Gebrauchsgegenstanden, nur aus eigener Brobut-tion gu beden. Gine Unmenge bon Reis, Thee, Getreibe und Tabal führe uns bas Ausland ju, ebenjo verhalte es fich mit Baumwolle, Metallen und Betroleum. Wir fonnen in Anbetracht biefer Rothwenbigfeiten, von benen uns eine gange Menge nur bas überfeeische Ausland gu liefern im Stande fei, nicht eriftiren. Infolge unferes gang gewaltigen, und noch ftetig anfleigenben Ronfums an auslänbischen Baaren fei eine machtvolle Bebung unferer Beltwirthicaft eine ausgebehnte Erweiterung nach Außen bin und infolgebeffen ein bebeutungsvolles Bunehmen unferer Schifffahrt eine fichere Gewigheit, Alle Rufturvoller, insbesondere Deutsche seien in ben Anforderungen und im Busammenhange bamit auch in ben Leiftungen gestiegen, bie wir nur in ver-eintem Borgeben mit überseeischen Boltern bewertstelligen tonnten. Daß ausländische Kriege, ausländisches Börsenwesen u. a. eine außerordentliche Wirfung und oft schwere Folgen ausüben fonnten bies, fo betonte Redner, braucht nicht besonders hervorgehoben gu werben. Deutschland bedürfe einer Erichliegung nicht mehr, es fei bis jum außerfien Binfel erichloffen und wurde baber auf bie Dauer in gewiffen Beziehungen allmablich ausgefaugt, es muffe, um im Rampfe mit ben übrigen givilifirten Rationen auf ftolger Sobe au fteben und bor Allem gu bleiben, fich ausländische ertragreiche Gebiete fichern und fie bermoge einer lebensfraftigen Politif bem Mutterlande erhalten und gum Rugen verwalten, ein Biel, welches auch vornehmlich ber Kolonialverein verfolge. Die Ausführungen bes Rebners begegneten lebhafter Anerten-

Gingeliefert in Untersuchungshaft ift ein Buriche, ber im Biebricher Schlofigarten gegen § 188 weib.

lichen Berfonen gegenüber gesehlt baben soll.
** Aurhaus. Bir machen nochmals auf ben morgen, Samstag, ben 11. Januar, in jämmtlichen Salen bes Rurhauses stattsindenben gweiten großen ER astenball aufmertjam,

* Bolfsbilbungeberein. Sonntag, ben 12. b. Mts., Rach-mittags 5 Uhr findet in der Turnhalle (Hellmunditrafie 25) der 2. Bolfsunterhaltungs-Abend ftatt. Die Bortrags-Folge lautet: 1) Mannerchor: "Bom Rhein" von Bruch (Biesbadener Dan-nergesangberein). 2) Recitationen moberner Brofa und Lorif ernsten Inbalis (Derr D. Balentin, Königlicher Soficausvieler). 3] Maviervorträge: a) "Nocturne" von Chopin, b) "Studie" von Kwast (Herr Bianist A. Anote). 4) Tenorsolo: "Abelaide" von Beethoben (Kerr Königl Opernjänger Hand Schuh). 5) Männer-höre: a) "Iwiegesang" von Kremser, b) "Das stille Thal" von Böhme, c) "Stehriches Bollslieb" von Zehngraf (Wiesbabener Männergesangverein). b) Baritonsoli: a) "Der Vanderer" von Schumann, b) Urie aus dem "Goldenen Kreuz" von Brün (Herr Carl Gerharbt). 7) Recitationen moberner Proja und Lprit bumoriftifden Inhalts (herr Balentin). 8) Rhapfobie Rr. 18 von Bisgt (herr A. Knotte). 9) Mannerchor: "In ben Alpen" von Segar (Biesbabener Mannergefangverein). Bei ber anerfannten Tud-tigfeit und Beliebtheit ber Mitmirfenben ift ein funftlerifcher Genuß gefichert. hoffentlich findet bie Beranftaltung auch aus ben Rreifen unferer Bevolferung, fur welche bie Bolfsunterhaltungs-Abende in erfter Linie gegeben werben, noch mehr Befucher, als

bisher.
* Die Monatsberfammlung bes Lehrerinnenbereins für Raffan findet am Sonntag, ben 1. Januar, nach dem um 4 Uhr beginnen-ben Bortrag des herrn Defar Ollenborff über Ausgewählte Werfe ber Plaftit fatt und awar wie gewöhnlich um 5 Uhr. Tagesordnung. 1. Bortrag bes Fraulein Ella hagemann über Englische Töchterichulen und bobere Bilbungsanstalten für Frauen. 2. Bereinsangelegenheiten. Die Mitglieber ber Benfionsguichuftaffe merben gebeten, bie Beitrage für 1902 in ber Berfammlung abguliefern. Bu bem Bortrage bes Fraulein Sagemann find Gafte willtommen, bie Theilnahme an ben Bortragen bes herrn Ollenborff ift mur Mitgliebern geftattet.

Das Jahresfest bes Evang. Rirchengejang-Bereins im Confifterialbegirt Biesbaben foll nicht in St. Goarshaufen, fonbern am 15. Juni in Wiesbaben ftattfinben.

* Gefellicaft Cangesfreunde. Die Beihnachtsfeier ber Ge-fellicaft Cangesfreunde, die am Conntag im Romerfaale ftattfanb, lieferte wieber ben Beweiß, welchen Unflang beren Beranftaltungen finben; benn man tonnte außer ben alten "Stammgastenningen stiebeth, vent man tonnte anger den allen "Stammga-sten" noch viese neue Freunde sehen. Es war aber auch alles bazu angethan, sich recht zu amusstren. Die Chöre und humoristischen Sachen wurden flott wiedergegeben, es wechselten Tanz, gemein-schaftliches Lied mit Christbaumberloofung, der sich das von dem Mitgliede Rob. Weber mit vielem Geschied verfaßte Stüd Mm Beihnachtsabenb" anreihte. Die berichiebenen Mitwirfenben thaten ihre Schulbigleit und war es insbesonbere Brl. Beber und Grl. Borft, Die ihr beftes Ronnen einfesten. Reichen Beifall ernteten alle Spieler, fowie ber Berfaffer bes Stildes. Rachbem das Brogramm abgewidelt war tamen auch diejenigen zu ihrem Rechte, die borber wegen Blatmangel nicht genug das Tangbein ichwingen tonnten und ber "Rebraus" tam fur Biele viel gu frib. Die farnebaliftische Sigung findet am Conntag vor Faftnacht bei herrn Schreiner, Blatterftrage 100, ftatt.

Der Damen-Frijenr- und Berrudenmacher-Gehülfen-Berein Wiesbaden, unter bem Schute ber Innung, beranftaltet am 12. Januar in ben Galen ber Loge Blato ein Schau- und Preisfri-Da hier sum erstenmale eine berartige Beranftaltung ftattfinbet, fo burfte berfelben ein reges Intereffe entgegen gebracht werben. Freunde bes Bereins find eingelaben. Für Unterhaltung ift Sorge getragen. Alles Rabere aus ber Annonce in ber 1. Sonntage Musgabe gu erfeben.

C. Biesbabener Rhein- und Tannnoffub. Die 1. heurige Bintertour foll am Sonntag , ben 12. Januar cr. Rachmittags 1 Uhr punftlich bon ber Ede ber Schwalbacher- und Emferstraße aus über Chauffeehaus, Sobewurgel, Schange nach Langenichwalbach ausgeführt werben. Wenn auch ber biesjährige lare Winter nicht für bie programmmäßig borgesehene Schneelanbicaft mit ihrem marchenhaft glipernben Brachtgewande geforgt bat, fo wirb bie Wanderung über unfere iconen Taumushoben mit ihrem Tannenbuft bie Touriften boch einigermaßen entichabigen. Es ift ja betannt, daß nicht alle schönen Träume in Erfüllung geben. Die Raft auf der herrlich gelegenen Schanze und der den Abschluß der Wanberung bilbende fibele Aufenthalt im Saale bes Mitgliedes hern ringen Berbrauch nicht theurer wie Bichse. Mabes im "Boppenschänkelchen" in Langenschwalbach wird ber unter dem Namen Glanzsett Boli im Sande Tour ben nicht zu unterschätzenden Reiz verleihen. Liederbücher meisten Colonialwaarenhandlungen zu haben.

wollen nicht bergeffen werben. Gafte, wie immer, willfommen,

Führer Berr Freg. Frifc auf!

[] Die Burenfeier in Schierftein batte befanntlich zu einer Reihe bon Privatklagen Anlag gegeben, welche Herr Brediger Belfer auf Grund der mit Bezug auf feine Festrede veröffentlichten Kritifen angestrengt, sowie gu einer Widerklage eines Theiles der Beklagten, welche fich durch eine bon herrn Belfer gegebene öffentliche Erflärung ibrerfeits in ihrer Ehre berlett mahnten. Um Mittwoch war bor dem Schöffengericht Termin gur Berhandlung einer ber Privatklagen angesett. Betheiligt war dabei Berr Wein-handler Chriftian Schneiber von Schierstein, der f. gt. Ramens der Schierfteiner Glieder der biefigen beutfch-fatholifchen (freireligiöfen) Gemeinde eine Erklärung in der Preffe abgegeben hatte. Es tam bor bem Schöffengericht nicht gur Berhandlung, weil Gerr Brediger Belfer (berfelbe ift feit 2Bochen schon schwer erfrantt) seine sämmtlichen Klagen zur üd. gezogenhatte.



Celegramme und leute Hachrichten.

* Frankfurt a. M., 10. Januar. (Brivatielegramm bes "Biesb Gen.-Ang.") Bei einer geftern ftattgehabten Arbeitslosendemonstration wurden acht Berhaftungen borgenommen. - In der vergangenen Racht wurde der Taglöhner Sened

* Berlin, 10. Jan. Bur Rebe des Grafen Bullow lagt sich, wie der Boss. 8tg. aus Budapest telegraphirt wird, der Befter Llond" folgendermaßen aus: Wenn der Reichskangler bei aller Berherrlichung des Dreibundes erflärt, daß diefer für Deutschland feine abfolute Nothwendig. feit mehr fei, fo treffe dies ja nicht zu, aber man merfe bie Abficht und werde badurch nicht berftimmt. Das fei eine Berwarnung gegen die Berfuche, den Dreibund für die wirthschaftlichen Brede der Berbunbeten auszunüten.

Berlin, 10. Januar. Gine gestern bem Reichstage zugegangene Eingabe bes Handels-Bertrags-Bereins forbert ebenfalls zur Geftstellung der Lage der Landwirthichaft eine parlamentarische Enquette im öffentlichen contradiftorischen Berfahren zu veranftalten. Die Eingabe weift darauf bin, daß innerhalb der Landwirthschaft felbft und gwar namentlich in fleinbauerlichen Kreisen aus Bommern, Oldenburg, Thuringen, dem füdlichen Bagern ufm. der icharfite Widerftand gegen die agrarifden Bollforderungen fich geltend gemacht bat.

- Rach den Informationen des "B. T." balt man einen Krieg zwischen Argentinien und Chile trot der beider-seitigen Waffenbestellungen in Deutschland für sehr unwahrscheinlich. Man nimmt fogar an, daß der Gefandte Chile's in London nunmehr die die noch ausstebenden Dofumente für ben Schiedsfpruch ber englifden Regierung erhalten babe, fodaß dann ein ichiederichterlicher Spruch bem Ronflift ein Ende bereiten fonnte.

* Berlin, 10. Jan. Rach einer Depefche aus Bremen verurtheilte das dortige Landgericht ben ichwedischen Baron Selmuthvon Brangel wegen 8 meifampfes mit dem hiefigen Raufmann Gerdes zu 5 Monaten Feftung. Gerdes, welcher Referbe-Offigier ift, erhielt in friegsgerichtlicher Berhandlung drei Monate Festung.

* Wien, 10. 3an. Die Bermablung ber Ergb gogin Glifabeth, Tochter bes verftorb. Bronpringen Rubolf, mit bem Bringen Otto Binbifchgras findet bereits am 23. Januar in der Josefskapelle in Wien ftatt. * London, 10. Jan. Aus Pretoria wird gemeldet, daß

die Dehrzahl der Transpaalburen beichloffen habe. fich am 15. ds. zu unterwerfen. (Abwarten!!) - Das Amtsblatt veröffentlicht einen Aufruf jur An-

werbung bon 9600 Freiwilligen für Gudafrifa.

- Der Schatfangler Sids Beach bielt geftern Mbend eine Rebe, worin er erffarte, eine Bermehrung der Steuern werbe "wahrscheinlich" nothwendig merben.

Ritchener berichtet, daß die Buren fich immer noch große Quantitäten Munition aus Europa verschaffen. und verlangt größere Borfichtsmagregeln an ber fübafrifani-

Rotationsdrud und Bering ver Wiesdadener Berlags-Anftals Emil Bommert in Wiesbaden. Berantwortlich für die Bolitif und das Feuilleton: Wilhelm Joergi für den übrigen Theil und Injerate: Wilhelm Herr; jammtlich in Wiesbaden.

Renerbings ift es gelungen, bem Saushalt und ben Dienftboten basjenige zu bringen, was icon lange gewünscht wurde, und zwar ein Schub- und Leberfeit, bas bie Schube geschmeidig, dauerhaft, mafferdicht und jugleich glangend macht. Dasselbe hat ben großen Bortheil, bag es außerorbentlich raid Glang erzeugt, woburch bie mabevolle Arbeit bes Wichiens beinahe gang wegfällt.

Richt nur ben Schuben, fonbern allem Bebergeug, wie Chebreau, Borcalf, Pferbegeichirren, Bagenbeden, Leibriemen, Sattelzeug, Patronentaschen z. giebt es iconen
Glanz. Es bat großen Fettgehalt, ift frei von Schwefeljäure, beschmutt die Rleiber nicht und ift burch seinen geringen Berbrauch nicht theurer wie Bichfe. Der Artitel ift unter bem Ramen Glangfett Boli im Banbel und in ben

Fremden-Verzeichniss

Befangin

Bente,

Camitag, HOR Bormi 200

117

Kurhaus Wiesbaden.

Mus dem Gerichtsfaal. D Etraffammerfinnig vom 10. Januar. "Objettibes Berfahren".

Eines Tages erschien ein früher hier, jest in Darmftadt wohnender Mann auf der hiefigen Rgl. Boligei-Direktion und geigte an, daß er ein faliches 1-Martfille mit der Jahresgahl 1874 und dem Minggeichen B. von einem Rellner in Bahlung erhalten habe. Er weigerte fich, ohne daß ihm die 1 Dif. erstattet werde, auf sein Anrecht an das Falsisicat zu berzichten, im sog. objektiven Bersahren beschloß daher, nachdem die we-gen Falschmünzerei oder wissentlicher Berausgabung von faldem Gelbe eingeleitet Strafuntersudjung im Sande verlaufen ift, der Gerichtshof die Confiscation des falfchen Gelb-

Entichlüpft.

Große Erregung berrichte langere Beit in 3 o hanni S. berg, als fich berausstellte, daß ein wohlfituirter berbeitatheter Mann, der Raufmann Fraun, mit einer aangen Angahl bon Kindern befferer Leute längere Beit hindurch unfittliche Sandlungen berüht habe. Braun wurde von ber Straftammer fpater ju 6 Monaten Gefängniß berurtheilt, er feute aber himmel und bolle in Bewegung, um bon der Strafe befreit gu werden und als fich gelegentlich weiterer Recherchen aus Beranlaffung feines Antrages auf Wieber-Aufnahme bes Berfabrens, herausftellte, daß noch eine gange Ungahl weiterer Sittlichfeite-Berbrechen bem Manne gur Laft fielen, ba ließ der Bert Staatsanwalt an den Beren Landrath in Rides-beim Weifung ergeben, Braun alsbald verhaften und fich von ber Musführung diefes Erfuchens durch feinerlei Berftellungen bes Mannes abbringen gu laffen. Bon Geiten bes Landraths. amtes murde die Ordre an den bereits bejahrten Bürgermeifter von Johannisberg weitergegeben, welcher, ziemlich weichen Gemithes, nicht allgufebr von feinem Auftrage (es war ber gweite abnliche feit feiner langjabrigen Beamtenlaufbahn) etaut gewesen zu sein scheint, und bem, als er in der Familie die bramatifden Abidiedsfrenen über fich hatte ergeben laffen, gang pliimerant gu Muthe war. Braun verlangte, vor feiner Ginlieferung ins Bieshadener Landgerichts-Gefängniß fetnem Rechtsanwalte noch einmal vorgeführt zu werben, und ber Bürgermeifter fannte bas mas Recht ift in folden Gallen fo wenig, als daß er nicht bem Buge feines guten Bergens folgend, bem Ortsbiener, welcher ben Transport bes Berbreders nach Biesbaden zu übernehmen hatte, entsprechende Anweifung gegeben hatte. Much diefer Ortsbiener ift ein gutmuthiger, im Dienfte ergrauter Beamter. 2m 15. Oftober, an dem er mit Braum nach Biesbaden abdampfte, ging der Regen in Strömen nieber. In dem Bureau des Meditsanwalts, ber bisber Brauns Bertheidigung geführt hatte, war noch Riemand omwefend, als die beiden Leute fich Mittags gegen 24 Uhr dort einfanden. Bas follte der Ortsbiener mit feinem Arreftanten machen? Auf der Strafe fonnte er nicht mit ibm herumfpagieren. Er machte baber aus ber Roth eine Augend und betrat mit ibm die Birthichaft gur Kronenhalle an der Rirchgaffe, um bort bas Erscheinen des Rechtsanwaltes abzumarten. Blöglich berlangte der Saftling einmal ausgutreten. Sein Transporteur folgte ihm auf dem Fuße, alebald aber war Braun feinen Augen entschwunden. Er hatte fich aus dem Staube gemacht, tonnte auch nicht wieder ergriffen werden, fondern ift ingwifden in Umerifa gelandet, wohin er feine Familie hat nachtommen laffen. Der Boligetdiener Friedr. R. war heute gur Rechenschaft gezogen, wei! er durch feine Sahrläffigfeit die Flucht eines Gefangenen ermöglicht hatte, und es traf ihn dafür eine Geldftrafe von

Beim Bücherverlauf.

Der Agent Mority Dr. aus Soeft befuchte im Juli v. 38. fige Gegend. Um 16. Juli fam er gu einem Gartner 2. in Biebrich, welchem er vorgeschwindelt haben soll, er verkaufe ein gartnerisches Werk für Mt 12, von dem er sich aber nichts destoweniger einen Bestellschein auf 17 Bände Brodhaus Conberfationd-Legicon (a Band Met. 12) unterzeichnen ließ und er foll daber den Mann betrogen haben. Rach der Anficht des Gerichtes ift ein Migverständnig wahrscheinlich; ber Angeflagte wurde baber foftenlos freigesprochen.

Prima Pferdefleisch

M. Dreste, 30 Sociftätte 30. 2d. 507.

Rirchliche Alnzeigent.
Conntag, ben 12. Junnar 1902. — 1. Sonntag nach Epiph.
Evangelifche Kirche

Martifir den gemein be. Jugendgottesbienft 8.80 Uhr: herr Bfarrer Rifd. Sauptgottesbienft 10 Ubr: herr Bfarrer Schuffler. (Rach ber Bredigt il, Abendmahl.) Abendgottesbienft 5 Uhr: herr Detan Bidel.

Amtewoche: herr Pfarrer Schuffer, Bontag, ben 13. Jan., Radm. 4 Uhr: Sihung ber Armen-Rommiffion Quifenftrage 39.

Rittwoch, Abends 6-7 Uhr: Orgelfonzert, Eintritt frei.

Berg firche
Jugendgottesbienft 8.30 Uhr: herr hilfsprediger Martin. Dauptgottesbienft 10 Uhr: herr Pfarrer Beefenmeher. Abendgottesbienft b Uhr: herr Pfarrer Diebl.

um towoche: Taufen und Trauungen: herr Pfarrer Beefenmeher.

Beerdigungen: herr Pfarrer Diebl.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Kr. 9.

Das Lefegimmer if Sonn- und Feiertags von 2-5 Uhr für Erwachsene geöfinet.

Jungfrauen-Berein 4-6 Miffions-Berein. Bienftag, Abenb 8,30 Uhr: Bibelftunbe herr Pfarrer Grein. Mitmad u. Camftag Abenbs 8,30 Uhr Probe bes Rirdengefangvereins

Renfirden gemein be. - Ringfirde, Bauptgottesbienft 10 Uhr: Derr Pfarrer Friedrich. Abendgottesbienft 5 Uhr: Berr Bfarrer Lieber, Mmts woche: Taufen u. Tranungen: herr Dulfsprediger Schloffer.

Berfammen: herr Bfarrer Lieber. Berfammlungen im Gogle bes Bfarchaufes an der Mingfirche Rr. 3. Montag Abends 8 ilbr: Berfammlung ber fonfirmirten Madden von Derrn Bfarrer Rifd. Dienftag Abend 8.30 Uhr: Bibeiftunde; Derr Pfarrer Rifd. Jebermann

ift ierglich eingelaben. Donnerftag 3-6 libr: Arbeitoftunben bes Guffav-Abolf-Frauemvereins. Abends 8,80 libr: Berfammlung ber tonfirmirten Mabden von herrn Pfarrer Lieber. I. Abtheilung.

ritag Radm. 5 Ubr: Berfammlung ber tonfirmirten Dabden von Ofarrer Lieber. II. Abtheilung.

Cvangelifches Bereinsbaus, Blauerftraße 2.
Sonntag, Born, 11.30 Uhr: Sonntagsichule, Rachm, 4.30 Uhr: Berefammlung für junge Diabchen (Sonntagsverein). Abends 8,30 Uhr: Berigmmlung für Jebermann (Bibelftunbe). Donnerftag Abends 8.80 Ubr: Gemeinschaftftunbe

Ev. Manners und Jünglinge Berein.
Conntag Rachm. 3 Uhr: Gefeffige Berjammlung. 5 Uhr: Andacht Abends 8.30 Uhr: Wintheilung and der Miffion.
Wonlag Abends 9 Uhr: Gelangbunde.
Wittwoch Kbend 9 Uhr: Gebelprechftunde.

Sonnabenb 9 Uhr: Gebeteftunbe, Manner u. Junglinge find berglich eingelaben,

Sonntag, Radm, 5 Ube: Bionate-Berfammlung. Dienftag Abende 8,80 Ube: Bibeiftunde. Donnerftag Abend 8,30 Uhr: Sonntflunde,

Junge Beute unter 17 Jahren find berglich eingelaben.

Junge Beute unter 17 Jahren find berglich eingefaben.
Chrifticher Berein junger Ranner.
Bofalität: Rheinftraße 54, Part.
Reltere Abtheilung.
Sonntag, Rachm. 4 Uhr: Borfandssthung, 5 Uhr: Monats-Bersamml.
Montag, Abends 8.30 Uhr: Singen.
Dienstag, Abends 8.46 Uhr: Bibelftunde. Mittmoch Abenbe 8,30 Ubr: Turnen. Donnerftag Abends 8.80 Uhr: Bofaunenchot.

Samflag Abends 9 Uhr: Gebetsftunde, Jugend-Abtheilung. Countag, Rachm. 8 Uhr: Spielen ic, Rachm. 4.30 Uhr: Bibelftunde, Mittwoch, Abends 8.80 Uhr: Turnen.

Evangel. Untherifcher Gottesbienft, Abelhaibftraße 23. Bormirage 9.80 Uhr: Predigtgo:tesbienft. Bittmoch, Abends 8.15 Uhr: Abendgottesbienft.

Bfr. Staubenmeber. Babtiften-Gemeinbe, Oranienftraße 54, hinterh. Bart. Borm. 9.30 und Rachm. 4 Ubr: Bredigt, Borm. 11 Kindergotiesbienft. Rachmittags 6.30 Uhr: Inngfrauen-Erdanungeftunde. Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Bet- und Bibeiftunde. Jedermann ift freundlichst eingeladen: Zuritr frei. Brediger C. Rardinsty.

Evang. Gottesbienfte ber Methobisten-Rirche. Saal: Ede ber Bleich- und helenenfrage 1. (Eingang 1 Stod). Borm. 10 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sanntagsichule. Abends 8 Uhr:

Dienftag Abend 8 Ubr: Bibel. und Gebetoftunde, Donnerftag Abend 8 Uhr: Jugenbbund. Jebermann ift berglich willtommen.

Brebiger Barnifel, Mittatholifche Rirche. Schwalbacherftraße. Borm. 10 Uhr: Mint mit Brebigt. Bfarrer, Schwalbacherftrage 2.



sind jedem ähnlichen Produkt vorzaziehen, weil besser, ans-giebiger und deshalb billiger. Angelegentlichst empfohlen von 690/153 Cnrl Wilherm Leber, Bahnhofstr. S.



Freitag, ben 10. Januar 1902. 23. Borftellung im abonnement D 11. Borfellung.

Chprienne.

(Divorçons). Luftfpiel in 3 Aften von Biftorien Garbon und E. be Rajac. Regie: Derr Rody.

herr Schmab. herr von Brunelles Berr Ballentin, Cuprienne, feine Gattin Abbemar von Gratignan, ihr Coufin . herr Mimann. herr von Clavignac Frau von Brienne, Bittwe Grl. Beumann. Fri. Ratajegat. Grl. Santen. Fraulein von Bufignan Boltien, Kammerdiener
Josepha, Kammermadchen bei Herrn v. Prunelles
Ein Bortier
Joseph, Oberkellner
Fean, Kellner
Ein Piecolo herr Bollin, herr De Rrauf. Ebelmann. Berr Binfa. berr Andriano. Bert Lichten. Gin Buchhanbler . Derr Berg. Ort ber Sanblung: Reims.

Bum erften Dale wieberholt:

Herbst: Bauber. Ein Mondicheinscenchen von Rub olph Bresber. Regie: Berr Rochy.

Serr Bollentin. Bierrot . Gri. Aruftabt, Colombine Statue bes Dienpfos . Ein Mond . Ein Geharnifchter Rach bem 1. Stude findet eine großere Baufe fatt, Anfang 7 Uhr. - Mittere Preife. - Enbe nach 9 Uhr.

Camftag, ben 11. Januar 1902. 19. Borftellung.
Bur Erinnerung an ben 100jabrig. Geburtstag bon Eduard Bauernfelb: Reu ein fin bire.

Bürgerlich und Romantifch. Buftfpiel in 4 Aften von Bauerufelb. Regie: herr Rodyn.

Baron Ringelftein, Gutsbefiber herr Schwab. Gel. Ebelmaun. D. Jatob. Cacifie | feine Rinber . Brit) feine uniffar . herr Ballentin, Fel. Menftabt, Batbatina bon Rofen
Erneftine, ihr Kammermabchen
Unruh, Bobniafat
Samuel, Bedienter bes Barons
Babette, Dienftmabchen im Daufe bes Raths . Grl. Doppeibauer. herr Schreiner, Berr Spieg. Grl. Roller, Babette, Dienimabogen im Bangere Banfe fatt.
Rammerbiener bes Brafibenten . Derr Martin.
Rach bem 2. Afte findet eine langere Paufe ftatt.
Anfang 7 Uhr. — Mittiere Breit. — Ende nach 9 Uhr.
Zamftag, ben 12. Januar 1902.

13. Borftellung.

24. Borftellung im Abonnement B.

Taunhaufer und ber Cangerfrieg auf Wartburg. Residenz-Theater.

Direttion: Dr. phil. S. Rauch. Camftag, ben 11. Januar 1902. 119. Abonnements-Borftellung. Abonnements-Billets galtig. Erft-Auffahrung.

Allt-Beidelberg. Schaufpiel in 5 Mufgugen von Bilbeim Meber-Forfter, In Scene gefeht von Dr. S. Raud.

MANAMAMA Von der Reise zerück,

beginne ich wieder meine Unterrichtsfurfe im Beichnen und Malen nach ber Ratur, fowie im Runfigewerke.

Georg Geyer, Runftinidler ! Walinhotte. 3, I I.



Zur Granienburg. Seute : Großes Chlachtfeft,

Ph. Friedrich.

Bekanntmadjung.

Camitag, ben 11. Januar er., Dittags 12 Hhr, verfteigere ich im "Rheinischen Dof", Dauergaffe 16 bier:

1 Divan, 2 Copha, 1 Berticom, 2 Rleiberichrante, 1 Rommobe, 87 St. herrenfifghute u. And. mehr öffentlich meiftbietenb zwangsweife gegen Baarjahlung.

Lonsdorfer,

Berichtevollzieher,

Geerobenftrage 1.

Befanntmarlung.

Montag, ben 20. Januar 1902, Radmittage 31/4 Hhr, wird bas ben Cheleuten Rarl Coneiber I. und Raroline geb. Maber in Frauenftein gehörige zweisiodige Wohnhaus mit Ctall, Abort und hofraum, belegen an ber Burgitraße zwifden Jacob Stuber und Alexander Stroh von Wiesbaden und Jojef Emmelhaing, tagirt gu 6000 Mart, im Gemeinbezimmer gu Frauenftein zwangeweife öffentlich verfteigert.

Biesbaben, ben 11. Dezember 1901. Ronigliches Umtegericht 12.

Befauntmachung. Freitag, Den 24. Januar 1902, Rachmittags 4 11hr. wird das den Ehelenten Philipp Dilch und Amalie, geb. Seyner, in Bicobaben gehörige breiftodige Bohn-haus nebit Dofraum, belegen an ber Rarlftrage, zwifden Friedrich Davibis und Briedrich Geher, tagirt gu 38,000 Mart, im biefigen Berichtsgebanbe, Bimmer 98, zwangsweife bffentlich verfteigert.

Biesbaben, ben 27. Rovember 1901. Rönigliches Amtsgericht 12.

Stammholz-Versteigerung.

Montag ben 20. Januar b. 38., Bormittags 11 Uhr anfangend, fommen in hiefigem Gemeindewald Rad, Diftrift Chafunner,

56 Eichen-Stämme mit 82,74 Feftm. Gehalt, 8 Rm. Eichen-Rutholy (Ruferholy),

im Diftrift Breithed: 66 Gichen-Stamme mit 81,87 Feftm. Behalt

gur Berfteigerung. Der Unfang wird im Diftrift Schafunner gemadit.

Dienftag, ben 21 Januar b. 38., Bormittags 11 Uhr anfangend, tommen in hiefigem Gemeindewald Bob, Difirift Daide 8b:

128 Riefern Stamme mit 146,36 Feftm. Gehalt, im Diftrift Bermbacherbell :

71 Riefern. Stamme mit 37,75 Feftm. Gehalt, barunter febr fcone Schneide Stamme, gur Berfteigerung. Der Anfang wird im Diftrift Saibe 8 b

Wörsdorf, den 6. Januar 1902.

4331

Der Bürgermeifter : Frantenbad.

Gin jungerer Ranfmann fucht Gefellichaft. Diferten unter T. W. 828 an

bie Erpeb. b. Bl. Jung, rebbraumer, turgbaariger,

Hund, weißer Bled auf ber Bruft, auf b. Ruden u. Comang etwas fdmarg, Spipefterabend entlaufen, Ber über ben Berbleib b. Sunbes Mustunft giebt, erb. g. Belobn. gugefichert, Rab. Rirchgaffe 1, Bungefchaft.

3 prachtv. Coffine bill, ju verl. Riebiftr. 23. 8 i. 836 & ebranchter guter Regger- od. Rildmagen

u verfaufen. Selenenftrage 12.

Dilchaefchaft, febr gangbar, Miter bill. ju vert, Rat. in ber Grpeb, b. Bl. 837 Erped, b. Bl. 837
Gür Autscher ob. WascherelDefither, Al., sch. haus mit Hof, Stallung u. Garten bidig berkäuslich event, per 1. April vermtethvar. Max Pfeisfer, Jeidenvoße 25. Sth. 882
Wegen Aufgade der Jucht eine ich., get. dede, Gesangeschranf u. bgl. mehr bill. abzugeden. Nab. 688

Serr ungen. mobi. Jimmer jum Preis von ca. 25—30 Rt., mögl. als allein. Miether, Rabe Taunusftr. ob. Lougg, bevorg Geff. Off, unt. J. L. 830 a. b. Erped.



Zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren-, Schutwasren- und Drogengeschäften,

2m 7. d. Dits. verichied in Biesbaden der frubere Burger: meifter der Stadt Dies

Berr Johannes Schaefer.

Bon 1870 bis 1873 hat Derfelbe dem Gemeinwejen hierjelbit borgeftanden und mit Erfolg feines Amtes gewaltet.

In Danfbarteit und Anertennung bewahrt dem Berfiorbenen ein ehrendes Undenfen

Der Magiftrat der Stadt Dieg.

Dieg, den 8. Januar 1902.

1247

Geschäfts-Eröffnung. Cigarren, Eigaretten, Tabake. C. W. Bender.

Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz.

En-gros. W

En-détail.



Volksfreund*, Haar-schneidemaschine, achneidemaachine, soll in keiner Familie fehien. Warum: I. Weil bei 2 Kindern in einem Jahre eine Maschine erspart wird. 2 Jeder kann nach der beige-legten Gebranchsanweisung sofort Haare schneiden. S. Wo eine Maschine imHause ist,

Maschine imitause ist, kann heine ansteckende Krankheit durch Übertragung entstehen.
In tausenden Familien hat sich meine "Volksfreund"- Maschine in kurnerZeit eingeführt.

Rohlen- & Consum Celephon 911.

Bureau: Rheinstrafe 26, Geitenbau linte parterre.

Liefere in lofen Gubren gu Breifen per 90 Centner Anthracit, Korn II Mt. 34.50; Gierfohlen "alte Haale" Mt. 27.—; Ruftfohlen I u. II Mt. 24.—; Ruftfohlen III Mt. 23.—; gewalchen melirte Kohlen Wt. 22.40; anigebesserte melirte Kohlen Mt. 21.—; melirte Kohlen Mt. 20.—; Braunfohlenbritets Mt. 18.50; Brech. ob. jog. Batenteofs I u. II Mt. 28.—. Brech. ob. jog. Patenteofs in ganzen Bagenladungen à Mt. 270.— per 200 Ctr. Anzünder u. Bündelholz ängerst billig.



Glühkörper

sofort gebrauchsfertig, Leuchtkraft, Haltbarkeit und Form derselben sind unübertroffen kein Abfallen der Köpfe:

12 Stück

25 Stück

100 Stück

Mk. 3.50, Mk. 7.00, Mk. 25,00. Sensationelle erprobte Neuheit! === Effectvoliste Beleuchtung der Gegenwart. ==

____ Starklicht-Brenner. Ein Starklicht-Brenner hat die Leuchtkraft von 2-3 gewöhnl. Glühlichtlampen bei grosser Gasersparniss. Wer auf eine brillante, taghelle Beleuchtung besonders

sieht, lasse sich sofort den Starklicht-Apparat kommen, der auf jedes gewöhnliche Brennergewinde passt.

Unentbehrlich in Fabriken, Contors, Läden, Schaufenstern, Restauants u. Cafés, für Saal- u. Strassenbeleuchtung.

Preis des completten Starklicht-Brenners incl. Glühkörper (15 cm lang), Magnesia-Träger und Starklicht-Loch-Cylinder Mk. 5.-.

Versandt unter Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages; Verpackung

Carl Bommert, Frankfurt a. M.

Braver Junge, ber bie Gartnerei erlernen mill, gegen Bergurung gefucht bei 28. Boller, Gariner,

Budmagerfir, 2a. Braves, junges Madden f. c. Dame gef. Schwalbacherftr, 22,

Unfangs 30er Jahre, fucht behufe Deirath bie Befanntichaft eines fath. Mabdens ju machen. Offert unter T. H. 803 an bie Grped. b. Bl. erb.

Möbl. Zimmer ju berm. Golbgaffe 3.

Gin Bane mit gangbarer Birthichaft ga berlaufen. Rab Schulberg 6. 3 €t.

Shlechte Billige Quelle!

Gine Taffe Raffee 6 Bfg. Raffechalle Marttitrafe 13.

Alepfel, angeftogen (feine Gugapfel), Pfund 8 Big , Bismardring 39, B. 809

Urima Komaufel,

per Bfb. pon 14 Bfg. an, 810 Bismardring 39, B. But erhaltener, vierarmiger

Betroleumlüfter

ift billig gu vertaufen Mouritiusftrage 8 I linfs. Stallung für 3-4 Bferbe

nebft Futterraum und Remife, mit und ohne Wohnung, gu vermiethen Marftraße 20.

Railer-Vanorama. Mauritineftrage 3, neben ber Walhalla.



Musgeftellt bom 5. bis 11. Januar : Dochintereffante Reife in die Gebirge bon

Galizien,

Sohe Zatra, Arafan etc. Taglich geöffnet: Borm, von 10 bis 1 Uhr, Radim, von 2-10 Uhr. Gintritt 30 Big. Couler 15 Big. Abonnement,

Oranienftr. 2, Bart. mobil. Manf, mit Roft ju verm. 820

Monatsmadden ob. Gran gef Rornerftr. 6, 2 L. 811

Adlerstrage 42

eine leere Dachfrube an eine brope Berfon gu perm. Schone 2-Bimmer-Wohnung 3.

1. Febr. von jung. Ebebaar gefucht. Gefl. Offert, u. A. G. 809 a. b. Erveb. b. Bl. erb. 817

Eine Halle

noch neu, auf einem auf 12 3ahre gepachtetem Grundfilld an ber Dobbeimerftraße, 16 Meter lang und 9 Meter breit, ale Lagerraum ober Wertftatt geeignet, ift Bachtvertrag fofort gu verf. 8420 Rab. Dotheimerftr. 49.



ed. Schwere stets vorrathig Friedrich Seelbach Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel

Eigene Reparaturwerkstätte

4 Faulbrunnenstr. 4

hundene hals- und Lungenkranke

heile und belfe jeden Monat! Griich, ob. alt. Dale. u. Unngenfatarrh, Engbrüftigf. Uft-mah, Berichleim., Stechen, Duften, Deifert, Folgen bon Influenza 2c. Brieflich erais A. N. S. Schulz, Wefer lingen. 169, (Prov. Cadfen

Danksagung.

Bur bie vielen Beweife berglicher Theilnahme an an bem ichmeren Berlufte meines nun in Gott zuben-ben geliebten Gobn fage ich Allen ben berglichften Dant. Befonders bem herrn Bitar Bergfried für feine troftreichen Borte am Grabe, bem Gefangverein "Arion". Dobheim fur feine rubrenden Chore und fur bie vielen Grange und Blumenfpenbe.

Donheim, ben 9. Januar 1902.

3m Ramen der trauernden Sinterbliebenen : Johann Philipp Völyel Wwe.

Wiesbadener Militär-Perein (C. D.) Bon bem erfolgten Abieben unferes Rameraden Jofeph Rofenbach feben wir die Mitglieder hierdurch in Renntnig. Bei ber am Conntag, Den 12. b. Wite., Bormittage 11 Uhr, vom Sterbehaufe Saalgaffe 5 aus fattfindenben Beerdigung haben bie Mitglieder ber 4. Abtheilung (Buchtaben J. L. M. T und Z) ju ericheinen. Entfculbigungen find fcriftlich bei bem Domann ber Abtheie lung, Rameraben Joh Lieber, Webergaffe 42, angubringen. Bulammenfunft um 1/11 Uhr im Bereinelofal. Abgeichen find

Conntag, ben 12, Januar er. Familien=Ausflug mit Can;

Biebrich a. Mh. Caalbau Turnhalle (Raiferftrafte 15)

Salteflelle ber eleftrifden Babn. Beginn 31, Uhr Rachm. Bafte und Freunde bes Corps willfommen. Das Commando



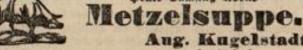
Henie Samftag: Mehelsuppe.

wogu freundlichft einlabet

Jafob Schenerling,

Der Borftanb. 822

Deute Camftag Abenb



Aug. Kugelstadt, Felbftrafe 3



ar Etheiniust.

Albrechtftrafte 21. Bente Gamftag Menelinppe,

Wilhelm Karst.

eine

geb

foll

jen.

fani

in 9

97an

Filing Old

mei

Sur

jelli

Schweizer Stickereien.

Langgasse 8. Langgasse 8. Ausverkant wegen

Preise bedeuterd herabgesetzt.

Wiesbaden. Gegr. 1883.

Countag, ben 12 Januar, Abends 8 Uhr, finbet unfer biesjähriger großer

Fest-Ball. verbunden mit einer Musftellung feinerer Gleifch. und Burfi-

waaren im Romerfaal, Dobbeimerfrage 15, fatt, wogu wir bit herren Meifter nebft ihren werthen Familien, fowie Freunde und Gonner tes Bereins boff, einfaben. Der Borftand.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.



Abmarsch Nachm. 1 Uhr (Ecke der Emser- und Schwalbacherstrasse). Chausseehaus, Hohe Wurzel, Schanze (Rast), Schwalbach (Einkehr bei unserem

Mitgliede Herrn Merm, Mades, "Zum Poppeschänkelche" Liederbücher mitnehmen.



Masken-Verleih-Anstalt. Jacob Fuhr.

12 Goldgaffe 12. Berren. und Damen-Coftime in fcouffer Musmahl, Tominos, für Bereine Theater-Garberobe gu ben billigften Breifen.

Wiener Masken-Leihanfalt wieber eingetroffen Bilbelme Empfehien für Damen u. herren einfache und elegante Dominos, Coftime, Orben., Masten. Theater und Carnebalichmud, jum Berlauf und Berleiben, in großer Answahl. Dechachtungeboll 235 Mabame Emilie Rebak.

Antwort auf Abelgunbens Schwüre.

(Bergleiche Nr. 1 bes Wiesbabener Generalanzeigers.)

Ach, liebe, theure Adelgund Erfahr'n hab' ich's aus Deinem Mund, Ein Rohlenhändler foll es fein, Rur bem willft Du Dein Leben weih'n. Doch Deine Wahl ift schlecht getroffen, Mein liebes Kind, ich will es hoffen, Daß Du noch änderft Deinen Ginn, Bu werden Rohlenhandlerin. Bedenke doch, ein folder Binter, Der täglich, icheint's, wird noch gelinber, Bas nütt ein Roblenhandel dann, Benn Du nicht bringft die Rohlen an. Und noch obendrein die Magen Liegen schwer Dir oft im Magen Benn man bon Deiner Roblen Gute Proben bringt in einer Düte. "Ad), feh'n Sie doch mal diese Stein', Das foll 'ne gute Baare fein? Doch folden Schund tann ich nicht brennen, Wie kann man das nur Kohle nennen?" Beim Einen thun die Rohlen baden, Schlecht riechen, rugen, oder ichladen; Dem Andern stimmt nicht das Gewicht Gleich ftehft Du dann in schlechtem Licht. Regnet es gar, oh, welch' Walheur, Dem Kunden wiegt die Kohl' zu schwer Und spricht: "Daß ich fein" Schaden hab', Bieb' ich beim Bahlen etwas ab." Daraus ersiehft Du wohl mit Recht, Daß es mit diefem Sandel fclecht. Wenn man erft Rohlen machen tonnt', Sätt' ficherlich die Rlag' ein End' Und rochen bann nur nach Odeur, Wär'n felbst bei Regen gar nicht schwer, Und anftatt diefer bofen Steine Fand' man darin nur blaue Scheine Dann, Adelgunde, erft ift's Beit, Bur'n Kohlenhandler fei bereit, Dann geb' ich gern Dir meinen Segen, Begleit' er Dich auf allen Wegen.

Aus aller Welt.

Rölner Karneval. Dem biesjährigen Rosen montagszug bes Kölner Karnevals liegt die Idee zu Grunde, Schiller und Goethe auf bem Karneval gu Röln, theils perfonlich, theils in ihren Werten fumoriftiich barguftellen. Bunachft tommt bie Enthullung bes Schiller-Goethe-Dentmals in Roln unter bem Beiftanbe ber Funten-Artillerie, ber Werfleute und Bilbhauer, ber Stabtrathe und so meiter. Das Denfmal bat "bas fteinreiche Köln" gesett. Die erste Abtheilung bes Buges ift Schiller gewibmet und wird eröffnet burch "bie Glode", die große, an ber alles gehangen werden fann, burch ben "hanbichuh", Marke hunbeleber, und ben "Gurtel" fohne Scheierl). Dann tommen bie fibelen Rauber mit bem alten Dobr

und feinen Cohnen in bulci jubilo. "Dabchen aus ber Frembe" bilben auf Stablroffen bie Ehrengarbe ber Jungfrau von Orleans, bie burch bas Branbenburger Thor ihren flegreichen Gingug balt. Bon Schweisern angeführt, ericheint "Bilbelm Tell" ber fich "auf biefe Bant von Stein" niebergelaffen bat und auf bie hoble Gaffe ftarrt, burch bie "Er" benn auch tommi, um mit Wilhelm bernach ein paar fibele Schoppen gu gechen. "Conntagsfinder" mit folnifchen Lofalfolorit gieben ber "unüberwindlichen Glotte" boran, beren Berfonal sich mit Kölner Mädchen in wirbelndem Tanze breht. In echt spa-nischem Milieu zeigt sich "Don Carlos", ber mit der Prinzessin Eboli, Bosa und so weiter den Beweis liesert, daß "die schönen Tage bon Aranjues" noch lange nicht "zu Enbe" find. Bas ift natürlicher als bag ber "Abfall ber Rieberlande" folgt? Der Rieberlander behalt das Beste für sich, wir bekommen nur den "Abfall": Bü-dinge, Eidamer und "Stocksisch". Aber "die Künstler" versohnen uns wieder mit dem Schicksal benn — obwohl sie die perside moberne Kunft nicht barftellen — find fie boch gar originelle fröhliche Gefellen. In ihrem Rielwaffer Kwimmen "die Philosophen", die in vino veritas nach Bahrheit ftreben, fie aber burchaus nicht finben und beshalb immer weiter barnach ftreben. "Der Rampf mit bem Drachen" wird manchem haushaltungs-Borfteber bas berg im Leibe ergittern laffen, benn biefer Rampf icheint nicht fiegreich zu endigen! Bielleicht wurde er es vorzieben, fich unter bie Gruppe ber gogernben Ebelmanner und Anappen gu milden, bie ben feden "Taucher" umfteben, ber bes Königs Ehrenbecher und bie bold errothenbe Maib gewinnen will. Ober noch lieber möchte er fich in "Wallensteins Lager" flüchten, bas nun folgt und zeigt, wie fibel es bort zugeht. Aber reizend ift bie nachste Reitergruppe; Maria Smart mit Fiesco, Bringeffin Turanbot mit Ritter Toggenburg, Phabra mit bem Grafen von Habsburg als Gafte bes Kölner Bauern und ber Jungfrau an beren Liebeshof, wo auf felfigem Bhantafiewagen die beiben Kölner Thoen thronen. Jest er-öffnet ben zweiten Theil, Goethe gewibmet, die Funkeninfanterie, bie Bog von Berlichingens Burg erfturmt, mabrend ber Mann mit ber eifernen Fauft ihnen aus bem Jenfter beraus bohnifch feine Bifitenfarte reicht. Gine Kölnische Buggruppe milbert bas ftrenge Kriegsbild, ben fie bietet ben Junten fleine Amorden an: "Ber tauft Liebesgötter?" Der "Rattenfanger" mit ben Rinbern im Gefolge eröffnet "Dans Sachs' poetische Senbung" — eine neue Senbung Gebichte bes Rolnischen Sans Cachs-, ber fich bie Goubmacher-Innung mit fliegenden Jahnen anreiht. Jest naht der Wagen "Meister Wilhelms Lehr- und Wandersahre", dessen Terrassen die Wappen von Köln, Dusseldorf und Dortmund zieren, während sich oben die stadtfölnische Ruhmeshalle erhebt, die den fommenben Geschlechtern Runde giebt bon bem Schaffen unferes Meisters Wilhelm! Tritonen und Normannen geleiten ben prachtigen Bagen des "Königs von Thule", der in einem Bidingerschiff baberfährt und ungenierter Beise "seine Buhle" nicht zu Sause ge-lassen hat. Etwas indiskret folgt ihm, angesührt durch ein Musitforps Klatichbafen, bie Gruppe "Bernf ber Storche", unter biefer Storche aller Rationen, beutsche, bie prachtigften Jungen baarmeife im Schnabel, aber auch ber ferbifche, ber leiber eine leere Biege trägt, und ein hollanbischer, bem gar ein Fragezeichen im Schnabel zappelt. Wunbervoll ichlieft fich ber "Bauberlehrling" an, ber myfteriofe Senior, beffen Konnen ja bekannt ift, und ber findige 3unior. Gie machen bie frantften Menichen gefund und erleichtern fie vermittels bes Riefen-Magnet-Gifens, bas man erichauernb erfcauen tann. Gelbftverständlich fehlt vor Allem Goethes "Fauft" nicht, der, wie bei Goethe, in swei Theile getheilt ift, was ihn aber burchaus nicht hindert, ipater in ganger Berfon auf Auerbache Rel-

ler gu ericheinen und fpaterbin im trauten Stubden mit Gried am Spinnrade gu fareffiren. Den Beichluf bes allem Anicheine nach febr habiden und wipigen Buges bilbet ber Bagen mit ben beiben Brafibenten bes Jestfomitees und ber besonbers phantafievoll aufgeputte Wagen "Die Geschwister", ber ben Prinzen Karneval bringt wie er aus bem Feenreiche niebersteigt, um sich ben Schwestern Cosonia und Benezia, ben beiben faschingsfroben, für ein paar Tage zu wibmen.

Bur Ermordung ber Gertrud Sirebrunner wird aus Rigga berichtet: Die abscheulichen Gerüchte über ein angebliches Berhaltniß ber armen Gettrud Sirsbrunner gu ibrem Morder werden bon dem Untersuchungsrichter Touche im "Betit Marseillais" als blöde Ersindungen einer sensationslustigen Presse zurückgewiesen. Der Mörder S. Vidal hat niemals solche Behauptungen zu seiner Bertheidigung vorgebracht, sondern beim ersten Berhör seine Missethar als Raubmord eingestanden. Touche betont die streng soliden Sitten der Todten, welche bor dem Abend des 22. Dezember ihren Mörder schwerlich gekannt hat. Inzwischen ist die Untersuchung gegen &. Bidal erheblich weiter ausgedehnt wot-den. Dieser Unmensch ist nämlich dreier weiterer Morde bringend verbächtig, welche fammtlich auf ber Linie Toulon-Rigga-Bentimiglia-Porta Maurigio begangen worden find. Dort läuft die Bahn hart am Meere hin, durchbricht gahlreiche Borgebirge mittelft langer Tunnels und überfchreitet die Buchten und Bache mittelft hoher Bruden und Biadufte. In jenen Schluchten verschwanden die Leichen und wenn nach Bochen menichliche Ueberrefte gefunden wurden, galten fie für Opfer der Spielleidenschaft von Monte Carlo. Bibal ift eines Mordversuches an einer Cocotte von Monaco geständig und ber om 12. Dezember vorigen Jahres erfolgten Erdoldung der Abenteurerin Bruffeltn in Tamaris bei Toulon über-

Aleine Chronif.

Ein origineller Streit ift in bem weimarifchen Dorfe Roba in Sicht. Die bier Läuter ber Rirchgloden haben erflatt, im Falle, daß der befannte, in Donabrud des Amtes entfeste Baftor Beingart nicht jum Seelforger ber Gemeinde bestellt wird, fofort ihre Thatigfeit einzustellen. Die Gemeindemitglieder fcheinen bereits bezuglich des Rirchenbefuchs gu ftreifen. Um legten Sonntag 3. B. fab man außer dem Läu-ter Großmann und dem Organisten Lehrer Reinhardt nur 7 Rinder im Gotteshaufe.

Bom Buge erfaßt wurde auf dem Babnhof Egeln (Magdeburg) Superintendent Feiertag aus Besterregeln. Er erlitt eine tödtliche Ropfverlegung und fturgte bann unter bie Wagen, die über ihn hinweggingen. Der Superintendent ftand zu nabe am Buge, als diefer einfuhr.

Der Erbauer der Orgel in der Brotestationsfirche in Speyer, Rarl G. Beigle, Orgelbaugeschaft in Stuttgart, ift Ronfurs gerathen. Das Romitee für den Bau ber Protestationsfirche hat bereits zwei Raten der Roften für die Orgel im Betrage von 17 000 Mf. bezahlt. Ob diefe Summe berloren geht oder nicht, ift nicht befannt.

Atelier für fünftl. Babne (naturgetreu) u ichmergt Bahnoverationen griebrichftr. 50, 1, Paul Robm, Dentift. Sprechft. 9-6 Ub.

Geschäfts-Eröffnung.

Neben unserem Engros-Geschäft Jahnstrasse 6, das wir in unveränderter Weise fortführen, haben wir gam hiesigen Platze

Hellmundstr. 46, Ecke Wellritzstrasse

ein Detail-Geschäft der Umtausch

Kleineisenbranche

Specialitäten: Baubeschläge jeder Art, Werkzeuge und Werkzeugmaschinen

eröffnet.

99999999999

Unser Lager ist auf das Reichhaltigste assortirt und sind wir durch unsere grossen Einkäufe jederzeit in der Lage, besondere Preisvortheile bieten zu können.

Wir halten uns bei Bedarf angelegentlichst empfohlen und werden stets bemüht sein, unsere verehrliche Kundschaft auf das Sorgfältigste zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Baer & Telefonruf: 2229.

am

nach

iben

Leon ben

tet etn 311 tidhe

ifa+ ibal

men ais

den bet

Un. +300 rtiiton=

ind. riche die In nam

ift

ndig

old)

bers

dien iben

ntes non

ein-311

au. tr 7

geIn . Er

dent

. itt

bet

die

amir

uh.

206. Boniglich Breufifche Blaffenlotterie.

1, Rlaffe. 1. Biebungstag, 9. Januar 1902. Radmittag. Rur bie Bewinne fiber 60 Det. fint in Rlammern beigefügt. (Done Gemabr. A. St.-A. f. B.)

(Denc Gemähr. R. St.-R. F. B.)

117 38 (200) 54 251 330 47 58 407 512 (100) 66 616 1169 338 78

408 15 32 645 64 85 (200) 768 2182 216 (100) 20 454 712 815 75 3061

75 98 277 388 97 483 723 27 824 985 4416 46 219 45 370 528 740 804

991 (3000) 5179 259 401 42 552 66 718 39 820 913 6030 470 578 637

741 942 7119 221 578 700 90 912 95 8250 341 80 595 620 706 18 19

(200) 9027 67 82 177 235 95 406 581 815 82

10915 16 496 644 770 844 72 968 (100) 11000 20 74 548 665 73

790 818 16 90 965 12 89 (100) 224 408 68 13 408 16 37 62 82 563 812

283 14067 119 253 67 815 96 716 832 963 90 99 15021 139 407

20 23 594 845 47 68 920 16012 59 308 70 86 527 685 17041 294 882 402

719 982 18178 806 429 71 568 96 625 96 748 817 78 (150) 923 19101

247 808 434 (100) 91 504 87 670 728 826 912

20006 181 288 514 628 29 740 833 21019 25 64 328 491 712 32 41

29 924 94 22061 88 136 (150) 248 620 764 89 91 844 679 2 3007 23

815 99 87 662 97 (100) 712 82 820 69 988 2 4207 15 585 783 888 (100)

90 925 25 085 118 267 384 439 671 982 99 2 60017 (100) 44 73 166

2537 314 68 (200) 454 507 617 821 949 2 2000 791 876 28154

67 267 314 68 (200) 454 507 617 821 949 2 2000 721 24 328 567 (100)

268 740 72 835 45 99 690

140052 58 (1600) 569 607 15 718 (100) 78 (100) 984 141075 188
42 221 645 79 744 845 924 99 112000 224 66 478 729 871 143088 484
614 778 875 932 44 144012 844 (100) 466 653 926 44 145016 250 89
835 457 75 567 781 (100) 88 966 146121 230 88 885 425 538 147 115
23 50 98 (500) 849 72 427 678 733 948 76 148076 88 252 64 (100) 76
507 (100) 30 72 80 80 407 79 574 847 944 62 149225 86 870 445 65

15 0105 (150) 82 855 419 704 909 80 151060 76 191 94 277 478 604 45 707 (100) 57 817 84 152110 331 (100) 458 62 (100) 66 651 153074 972 824 80 482 63 501 684 154084 145 57 76 535 75 688 785 828 083 155000 (100) 88 136 54 97 403 529 44 57 691 785 47 815 156102 53 90 800 700 943 157019 199 264 822 418 594 606 725 62 881 35 912 158020 135 44 78 331 428 48 691 (100) 857 159067 211 92 44 28 49 86

* 10000 Brt., 1 a 5000 BRt., 1 a 1000 BRt., 6 & 500 BRt., 12 a 30. 28t. Der befte Canitatowein ift Der Apotheter Mofor's rother

Malaga-Tranben-Bein

Gruifd untersucht und von bervorrogenden Kergten beftens empfohlen für ihmächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Lente reand liftlicher Teffertwein, Preis per 1/1 Deig, Fil. M. 2.20 per 1/3 Ft. BR. 1.20. Bu baben nur in Apotheten In Wiesbaben Br. Keim's Dojapothete

206. Soniglich Breugifche Sinffentotterie. 1. Rlaffe. 1. Biehungstag, 9. Januar 1992. Bormittag.

1. Riafie. 1. Biehungstag, 9. Januar 1992. Bormittag.

**Tur die Gewinne über 60 Mt. find in Klammern belgefagt.

(Chne Gewähr. 2f. St. f. g.)

235 67 322 34 68 410 513 85 608 68 (200) 707 65 866 (100) 922

1069 124 263 343 402 565 98 987 94 2004 213 333 (92 622 48 744 81 834 947 97 3023 655 71 .03 66 72 847 416 501 51 69 628 (100) 755 (200) 828 638 85 5086 (200) 224 376 540 G00) (300) 394 428 622 34 44 761 7051 378 659 8017 26 38 40 56 125 (100) 35 819 426 (180) 552 779 915 9003 109 225 543 714 18 43 901 25

10231 78 296 536 96 632 778 939 81 11002 87 168 224 352 82 576 675 85 848 45 918 85 12035 172 596 735 9/7 13041 200 11 296 520 601 15 (100) 91 738 851 900 82 14294 475 528 678 15023 39 (100) 331 (800) 508 85 647 51 52 720 22 31 41 506 11 38 16024 32 892 17019 156 81 85 276 488 724 40 858 51 806 2 12 634 46 91 711 863 19066 129 281 967 (200) 408 577 630 48 935 74 81

20 41 103 225 56 99 418 71 561 77 91 684 957 21227 38 65 997 22236 388 432 91 516 693 (100) 96 763 821 (150) 23017 47 128 45 96 252 848 463 521 776 886 24127 83 865 827 670 966 23089 151 65 614 909 26066 316 425 (100) 523 737 867 27096 173 95 461 582 601 (100) 45 732 60 963 87 28043 394 89 524 98 697 01 719 90 35 881 43 29024 (100) 40 135 75 2814 77 38 421 624 36 727 815 90 990 75

80114 80 456 690 786 870 903 767 31001 73 240 485 45 (100) 579 693 92 763 824 438 630 727 848 90 990 75

815 90 920 75
30114 80 456 690 788 870 903 7 67 31001 73 340 435 45 (100)
579 628 32 798 969 322348 768 914 35 (150) 33090 95 170 291 867
446 83 568 99 (150) 615 57 99 827 87 945 31082 207 388 416 519 20
648 89 706 890 983 35045 57 153 60 77 274 395 82 431 645 706 (100)
823 29 3614 9 327 (100) 407 84 508 600 788 817 88 57 917 3729)
311 83 486 501 30 39 89 799 812 971 38190 222 82 340 630 90 749
(100) 859 60 982 65 39006 12 61 139 516 78 648 908
40072 73 126 596 744 76 867 41063 71 120 31 39 708 38 79 939
42083 179 290 312 (150) 507 706 814 86 (100) 43111 90 507 649 811
408 7 58 63 500 602 99 710 57 46246 321 26 18 447 623 885 909 32
91 47030 77 2.8 435 559 684 762 97 837 948 48182 223 494 730 864
49079 123 51 907 57 71 486 623 758 805 17 864
50238 88 431 884 988 51073 851 63 69 52068 88 323 462 (100)
88 519 39 650 930 53214 462 87 505 862 5 1229 347 476 780 85 843
(100) 71 55000 (150) 817 63 588 610 718 879 94 56108 386 444 44
99 838 979 57300 454 710 90 922 25 58151 276 831 64 (100) 83
455 98 641 800 13 66 90 59001 241 71 89 374 400 544 600 26 98 864
957

465 98 641 800 13 66 90 59001 241 71 89 374 400 544 600 26 98 884 957 60073 183 205 431 502 48 799 896 50 70 909 89 61187 247 279 86 428 543 738 75 90 62498 500 737 75 920 63084 290 85 802 405 93 534 622 763 845 64195 247 53 69 696 785 906 65000 168 217 79 318 470 94 580 763 66007 83 187 204 65 00 391 411 793 970 67063 137 46 77 357 607 634 40 83 823 962 68087 104 (100) 10 82 89 623 55 95 886 990 69028 49 76 178 208 824 (150) 82 985 70180 210 465 92 569 652 73 997 71618 721 85 875 72009 105 65 838 80 (150) 426 616 702 19 36 73083 223 608 18 2577 723 38 855 947 74063 212 89 554 662 94 702 837 927 75000 87 560 748 58 871 996 76251 420 23 74 559 698 66 77017 56 67 93 126 75 337 49 774 863 347 78181 823 417 45 565 748 79111 74 486 625 57 883 86007 54 109 235 98 874 509 66 801 8 31 83 64 81007 394 663 70 8203 511 12 36 61 624 905 21 25 72 83101 8 41 220 659 65 89 84007 17 124 221 45 468 527 720 26 944 85117 429 698 821 46 939 77 86107 265 52 600 867 978 90 87202 338 471 626 69 704 864 88017 349 412 78 515 675 912 81 89003 300 499 534 674 959 9009 124 212 340 562 96 650 (300) 763 876 970 91075 271 419 667 (100) 870 (100) 920 98 46 92301 120 80 202 418 26 54 528 619 28 73 97 765 968 913 130 85 (150) 254 89 88 98 48 5000 127 280 317 21 469 529 69 716 42 978 97 140 (500) 85 226 83 84 85 (100) 755 843 197 98717 68 90188 206 49 577 88 918 100064 412 30 555 80 634 83 778 877 984 (100) 101014 272 86 96 96 871 42 978 97140 (500) 95 226 326 98 485 (100) 755 843 197 98717 68 90188 206 49 577 88 918 100064 412 30 555 80 634 83 778 877 984 (100) 101014 272 86 96 970 105177 220 28 92 311 (100) 825 10 784 864 948 (150) 51 106144 272 86 960 871 925 105266 77 121 22 67 294 307 517 91 619 766 75 81 847 98717 68 90188 206 493 577 888 918 100064 412 30 555 80 634 83 778 877 984 (100) 101014 272 86 965 871 622 978 97 66 965 77 121 22 67 294 307 517 91 619 766 75 81 847 98717 69 90188 206 49 577 88 918 100064 412 30 555 80 634 83 778 877 984 (100) 101014 272 86 965 60 871 925 76 800 807 705 104197 273 424 43 570 735 6790 90 800 800 800 8

110045 47 810 21 85 802 5 111005 22 46 105 572 848 11207 2

Sabe meine Pragie als Hebamme wieber aufgenommen und mobne 800 Seerobenftrafie 27, 6th. Fran Börr Billa Ublandfirage unter gunftigen Bedingungen zu verlaufen, Rab.
R. Dorner, Friedrichftraße 36.
Billa mit 15 Zimmern für Benfionszwede mit 15—20,000 M, Anzablung zu verlaufen. A. R. Dorner, Friedrichftr. 36.
Billa Blumenftraße mit 12 Zimmern fofort verfäuslich durch
A. Dorner, Friedrichftraße 36.

Billa Frantfurterftraße mit 16 Rimmern, großer alter Garten, für 120,000 M. zu verfaufen. AR Dorner, Friedrichfte. 36. Billa Lederberg, 15 Raume, großer Garten folort zu verfaufen. A. Dorner, Friedrichftraße 36. Billen in Etwisse à 45,000 M. zu verfaufen oder gegen Etagendaus zu vertaufchen. A. K. Dorner, Friedrichfte, 36. Biffa Sonnenbergerftrage mit 19 Bimmern, mit und ohne Mebel, ju verfaufen 21. R. Borner, Friedrichftrage 86.

Billa Miminendrage mit 11 Simmern, 28 Ruthen Garten, preis-werth ju vertaufen. M. R. Borner, Friedrichtrage 36. Dodyrentables uenes band, nabe Raifer-Friedrich-Ring, mit

3 bis 4 Zimmerwohnungen, in der Etage eirez 3000 M. lieberfcuß, bei 12—15,000 M. Angablung verfäustigt.
A. Dorner, Friedrichktefte 36.
Billa Langstraße mit 9 Zimmern unter glinftigen Bedingungen
zu verfausen.
A. Dörner, Friedrichtraße 36.
S-Rimmerhaus Herberstraße, 6200 M. Mietheinnabme, für
95,000 zu vertausen.
A. Torner, Friedrichtraße 36.

Gingenhaus, herrngarrentraße mit & Zimmer-Bohnungen, 5650 M. Mietheinnahme, Berlaufspreis 100,000 M Raberes M. R. Dorner, Friedrichtraße 36.
Dans Moonfraße mit Thorfatert, ft, Bohnungen, preiswerth verfauffic.

21. R. Borner, Friedrichtraße 36. Rentables Saus Frantenfrage mit zweimal 3-Bimmer-Bob-nungen, bei 8-10,000 M. Angablung, ju verfaufen. M. R. Dorner, Friedrichtraße 36.

Renes rentables Dans mit 4- und 5. Bimmer-Bobnungen in ber Etage, ber Reugeit entsprechent, rentirt eine 5-Bimmer-Bohnung frei und 1000 M. Ueberichuß, ift zu verfaufen.

Daus, in Mitten ber Stabt, jum Abbruch ju verfaufen obet ju vertaufchen. Daberes 21. R. Dorner, Friedrichfrage 36. Delfteinhaus mit zweimal 3-Zimmerwohnungen im Stod für 75,000 M. ju verfaufen. M. R. Börner, Friedrichftr. 36. Daus Bengaffe mit 2 Läben far 165,000 M. bei 15-29,000 M. Angablung ju verfaufen. M. S. Borner, Frebrichftr. 36. Onns mit 3. Bimmer. Wohnungen, Stallungen für 3 Pferbe, nabe Emferftraße, für ben feften Preis von 70,900 M. fell. M. A. Dorner, Friedrichtraße 36.

Stagenhans Abelheibftrage mit 7-Bimmerwohnungen, 6700 20. Wieth innahme, ift jum Breife von 128,000 M. ju verfaufen. M. R. Dorner, Friedrichtroge 36.

Echaus mit Laben, 4. Bimmerwohnungen, nabe ber Abeinftrofe, peridwerth gu verfaufen. A. R. Borner Briebrichter, B6. Saus Friedrichftrafe mit Banplay unter guten Bedingungen gu verfauten Et. R. Borner, Friedrichftrofe 36. Stagenhaus Oranieuftraße mit 5-Zimmerwohnungen für 65,000 M. feil. M. R. Dorner, Friedrichfraße 36. Dans mit Stallung für 6 Bferde, fl. Wohnungen fofort verstäuftich. M. R. Dorner, Friedrichftraße 36.

Gefchaftebaus Bleichftrafe mit Thorfabrt, gr. Werffatt und Laben, frequente Loge, unter gunftigen Bedingungen gu bet-faufen. M. R. Dorner, Friedrichftrafe 36 Rieines Dans mit Laben Wellripviertel, mit geringer Angahlung für 44,000 M. ju verfaufen. A. R. Dörner, Friedrichftr 36. Stagenhaus Oranienftraße, mit Thorfabrt, Beinfeller, großem Sof, ift sofort verfäuflich. A. R. Dörner, Friedrichftr. 36. Rentables Erfhaus mit flottgebenber Metgerei ift bei 6-8000 Mart Angablung für 96,000 W. bei Mart Angahlung für 96 000 MR. feil

21. A. Börner, Friedrichftr. 36.
Al Sans nabe Langgaffe ift far ben teften Breis von 39,000 Mart bei 4—5000 M. Angablung in vert.
21. A Sorner, Friedrichftr. 36.
Schaus Rheinstraße mit großem Laben fofort vertäufich.

M. R. Dorner, Friedrichftr. 36,

Renes Saus, mit allem Comfort ber Reugelt ausgestattet, mit 7700 Dt. Mietheinnahme, für 135,000 M. ju vert. A. R. Börner, Friedrichfte. 36. Rentables Dans Rheinftraje unter guten Bebingungen gu vert.

Neues Stagenhaus an ber Ringfirche mit 6 Zimmerwohn-ungen preiswerth zu vert. 21. R. Borner, Friedrichftr, 36. Daus Drubenstrafte mit 4. und 5 Zimmerwohnungen, mit 6 bis 8000 Mr. Mugablung gu verfaufen

Dans Abelheibstraße ju verf. ober ju bertaufden. Baberes M. R. Dorner, Friedrichftr. 36.

Dans jum Abbruch Richgoffe unter gunftigen Bebingungen ju vert. 2. R. Dorner, Friedrichfte. 36. Rentables Saus, Doppelbans, gegen Bauplay zu vertaufden, M. Dorner, Friedrichte 36. Grundftiid Gemarfung Bierfiadt, circa 11, Morgen, gegen

Etagenhans in Biesbaden ju vertaufden, Griebrichfte, 36. Bandbans, halteftelle ber Eleftrifden Bahn, fur 28,000 Dt. ju M. R. Dorner, Friedrichftr. 36. Saus Beftenbftrage, 8 Bimmerwohnungen und Stallung, peris-Rleines Dans inmitten ber Stadt ju vert, ober ju vertaufden. 21. R. Dorner, Friedrichftr. 36. Edhans im Beftend ju vert, evil, ju vertaufden.
21. R. Dorner, Friedrichftr. 36. M. R. Dürner.

Renes Dans fühl. Stadtfeite mit 3 und 4 gimmermohnungen ju pert. A. Dorner, Friedrichfit, 36. Renes Gtagenhans mit Thorfabrt und Berffiatt, fubl. Ctabtfeite, preiswerth ju vert. 21. R. Dorner, Friedrichftr, 86.

giebts nicht mehr, seit Seccol existirt. Dachpix-Gesellschaft Klemann & Cic. Berlin S. 42, Prinzessinnen-Strasse S.

Auskunft, Prospekt, Muster etc. gratis.

Achtung!

Empfehle in großer Auswahl: Mquarien, Terrarien, Froichhauschen, Schilb-froten, Froiche. Gibechien, Ringelnatter, Mquarien-Bifche und Wafferpflangen.

Georg Eichmann, Bogel, Camen. und Bogelfutterhandlung, 2 Mauergaffe 2.

Weinrestaurant "Rheingold", Saisonspeisen zu jeder Tageszeit.



Samftag, ben 11. Januar

in den feftlich beforirten Ranmen

I. Grosser

Maskenball

Orchester 3

Bigennerfabelle. 80. Inf Rapelle. Theatertapelle. Bertheilung werthvoller Preise an die ichonften Damenmasten. Tangordner: Derr J. Habn.

Mngug : Für herren Maste ober ichmarger Gefellichaftsangug, weiße Cravatte und carnevalift. Abgeichen; für Damen Maste ober Baltoillette mit farnevalift. Abzeichen. 329/130 Gintrittepreis 2 Mt., im Borvertauf 1.50 M. Anfang 81/2 Uhr.

3m Daupt-Reftaurant:

Zigenner-Concert.

<><><><><><><><</p>







Montag, den 20. Januar 1902

Zweite General-Versammlun

im grossen Saale des Hotel Victoria,

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comités 11 Minuten nach 8 Uhr, pracis,

Fremden-Einführung - soweit Raum vorhanden - nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Mittwoch, den 15. Ianuar 1902, bei Herrn Jos. Hupfeld, Bahnhofstrasse 2, einzureichen und Vorträge bei Herrn C. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 12, anzumelden.

Der kleine Rath.

Großartige Reuheiten



0

0

0

0

0

0

0

0

0

Masken und Kopfbedeckungen,

reiche Answahl in Gold- und Silberbesätzen,

Colliers, Sternen und Steinen, Chinesische Fächer u. Schirme,

Cottillonorden, Knallbonbons,

Früchte aller Art

mit Mügen u. Chergartifeln.



0

0

0

0

Wilh. Hammann,

Barenftr. 2, Ede Safnergaffe. Bitte geff. um Beachtung meiner Edianieniter.





NurdieMarke, Pfeilring

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur "PFEILRING" Lanolin-Cream

und weise Hachahmungen zurück. Lanelin-Fabrik Martinikenfelde.

garantirt Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder, von Mk. 1.50 bis Mk. 5 .- per Meter,

sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Chr. Tauber, Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege,

die bemabrten und fein fdmedenben

Maiser's

Brust-Caramellen

not. beglaubigte Beugniffe verburgen ben ficheren Erfolg

bei Duften, Deifer. feit, Ratarrh und Berdleimung.

Dafür Angebotenes weise gurüd. Padet 25 Pfg. Kiederlage bei: 8802 Drogerie Otto Siedert. Apotheter, in Wiesbaden.

Apotheler Ernft Rocks, Drogerie, Sebanplay in Bicsbaben. 7220 Chr. Tauber, Dees Rachf. Chr. Reiper, in Biesbaben,

eine golb. emaillirte Damenubr (Ro. 80029) mit furger, golbener Rette und Unbanger, am erften Beibnachtstage, Abende, auf dem Wege Bimmermannftrage-

Abzugeben gegen gute Belohnung Bimmermannftrage 8, 1. Gtod

Bor Antauf wird gewarnt. Rad suer's

Hühneraugenmittel enthält 10 Gramm 25°/, Salicyl-collodium u. 0,01 Hanfextract. wirkt sicher u. schmerzlos. Nur echt mit der Firma Kronenapotheke, Berlin W., Friedrichstr. 160. I. d m. Apo-theken u. Droguerien. 450/5

Sabt Acht!

Die wirtfamfte meb. Seife ggeen alle Emntunreinigfeiten u. Saut. ausichläge, wie: Miteffer, Finnen-Rothe des Gefichts, Bufteln, Ge-fichtspidel oc. ift 3792 fichtspidel ec. ift

Carbol-Theeriamefelieife

v. Bergmann & Co., Rabebeul-Dresb Schutymarte: Stedenpferb, à St. 50 Pl. bei Georg Gerlach. Joh. B. Willme und Drgerie, Canita o. B. S D. Celigmann

Reelle Belegenheit. Große, leiftungef., aus-wartige (fübbeutiche)

Möbelfabrik

liefert frachtfrei an gablunge-fabige Brivatieute u. Beamte Möbel jeglicher Art,

complette Betten,

fowie gange Ausftatt-ungen gegen monatiche ob, viertelfahrt. Ratengablungen ohne Aufichlag bes wirflich reellen Beeifes u. gemahrt alle Garantie für Colibitat ber Wauren. Offerten merben burch Bor-

legung von Muftern erlebigt und find unter C. F. 335 an bie Expedition b. Blatted 822/37

2Beiffmeine 1896er & 35 -40 Mt. 1895er & 45, 50, 60, 70, 80 Mt.

Rothweine. 1897er à 40, 45 Mt., 1895er à 50, 60 Mt. Die 100 Liter ab bier.

F. Brennfleck, Beinant, Schloft Rupperwelf, Gbedbeim (Bfalg) 24 an

Die mechanifche Bafcherei einrichtung im Sanatorium bom rothen Rreng, Schone Aubficht, noch im beften Buftand befindlich, fieht infolge Bergrößerung bemnachft jum Bertauf. Reflettanten tonnen biefelbe jeben Dienflag und Mittwoch im Betrieb

Ber in Diffetborf a./Rhein ober Umgegend eine bochfeine herrichaftl. Befichung, Ritterober Schloggut, Billa, Saus, Terrain ac. ju erwerben municht, ber menbe fich vertraueneboll an bie feit 1875 beftebenbe 3mmobillien-Firma

Effer=Boes & Co., Düffelborf.

Brima Referengen. WO Ca. 5000 Deirathe.Bart. jabri. meife nach. Answahl und Stbe, u. Anfpr. bist.reel Mt. 4 Abreife fenbe Gortung 5. Gupen 4

Wer heirathenmid, wende fich Frau C. Hantzlar, Duffelborf.

Banterebit, Wechjeibiscont, Beftrueg bieret in jeber Sobe. 4182 W. Hirsch Berlag Mannheim

Burgerschuken-Corps.



findet Camftag, ben 11. b. DR., Abende 8 Uhr, in den Galen ber

Loge Plato, Friedrichftrage, ftatt. Bir laben hierdurch unfere werthen Ditglieber und Gafte ju diefer Beranftaltung höflichft ein.

Der Borftand,

NB. Rudftanbige Unmelbungen feitens unferer werthen Mitglieder wolle man gefl. umgehend an den Borf., Brn. W. Reltz, Darftftrage, abgeben, bamit die Ginladungen noch rechtzeitig jugeftellt werben fonnen.



Turn-Bereins, Helmundtr. 25,

Große Gala-Damen-Sikung mit Tanz.

Saalbffuung 7 Uhr. Gingug bes Comites 7 Ubr 71 Min.

Menfterft originelles, humoriftifches Programm.

Gintritt : Damen 20 Big., Babrend und nach ber Gibung Tang.

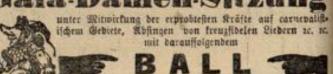
Eang frei.

Das Comitee.

Wiesbadener Carneval-Verein

Sonntag, den 12. Januar, Abends 8 Uhr 11 Min.: Grosse Volks.

Gala-Damen-Sitzung



in bem auf's Rarrifchfte becorirten

Cheatersaal der "Walhalla". Entrée 60 Pfg.

Frembenlogen 2 Mf., Cogen 2 Mt., Balton Borberfin 1.50 Mt., Balton Ratte 60 Big. Rarten im Borberfauf find gn baben, fammtliche Logen, und

Narien im Borbertauf find zu baben, sammtliche Logen und nummerirte Blage bei dem herrn J. Chr. Glücklich, Withelmftr, bo. Rarten à 60 Pig. bei den herren Otto Untelbach, Schwal-bacherfraße 71. Jakob Juhr, Goldgasse 12. Bauer, Mehgermeister, Erde Römerberg und Roberfraße, Chr. Anapd. Ede Sedanstraße und Bismarckring, Molitor, Frisenr, Wellriftraße 29, Pohmann, Sedan-traße 3, Wilh. Wagner, Refauratenr "Jum Logd", Nerodraße 2, Hand Hoffmann, Ede Launus- n. Wilhelmftr., M. u. Ch. Levin,

Borbertauf an ber Walhallataffe Sonntag ben 12. Januar, Bormittage von 11 bis 1 Ubr. Seginn pracis 8 Uhr 11 Min



Friedrich Zander,

an Stelle des fr. Kohlen-Consum-Bereins. Gegründet 27. Mars 1890.

Rur Luifenftrafe 24 p. Binterpreife fur 20 Ctr. in lofer Subre:

Anthracit: Engl, Rorn II M. 38, | Ruftoblen I u. II II 35, III
27, gew. melirte aufgebefferte melirte Brauntohien-Britets 22 40 Teuriche, 11 35, III 27, Gierbritete Alte Saaie 27, • 29,40

Steintohlen Brifets Obige Roblenforten find ju ben vorftebenben Breifen nur bos erftlaffigen Bechen und mit Marten 2. und 3. Gute nicht zu ver-wechseln. Brenn- und Angundeborg außerft billig.





mui belh ber bie Tag

bier

gefd

man Der

here

e8: 1 ben, tulle Miles Um alleis

ger & tif d dofür eine ichon bilche ben I

richti bedt Laube Bedit

lehten mann finn! die bie

Wohnings-Anteiger

Wohnungs-Gesuche

Suche ein Flaichent ierfeller mit Bafferleitung fofort ju miethen. Offert, unt D, H, 754

Vermuethungen.

4 Jimmer

Derberfrafte 13, 2 Areppen boch, ift eine Wohnung von 4 Bimmern, Rude, Bab und allem Bubebar fofort ob. 1. April gu vermiethen. Raberes bafeloft Treppe boch.

Mauritiusftraße Bimmer mit Balton, Ruche u. Bubebor per 1. April gu verm. Dab. im Caben, Beberbandlung

3 Jimmer.

Frontspik-Wohnung, 2 Bimmer u. Ruche auf 1. April gu berm. Anguleben p. 1-3 Uhr. Muguft Relichenbad, Jabn.

Sornerftrafte 7 ift eine fcone 3.Bimmer-Bohnung u. Babe. cabinet u. allem reicht, Bubeher a. 1. April ju vm. R. Bart. r. 752 20 Bimmer mit Ballon, Ruche

und Bubehör ber 1. April gu berm. Rab. im Laben, Beberhanblung.

Nenbau Roonstrafe 20, Corderhaus, 3 Zimmer Wohnungen mit reicht. Bubehör auf fofort ober 1. April gu vermiethen. Rage 2, Bart. 9965

Menban Roonftrafic 20, Sinterhans, eine icone 3 Bimmerell'abnung auf fofort ober 1. Abril ju vermiethen. Raberes Baubureau Billom-

Derrichaftl. 3. Zimmer. Wohnung, nachft b. Raifer. Friedr. Ming, mit reicht. Zubed, ber 1. Woell gu verm: Nab. R. Minguer, vert. Riehlftraße 23.

2 Zimmer.

Biebriderftrafte 19 find auf 1. Januar 2 Dadgimmer gu vermiethen.

Emferfte, 22 febl, Frontfpitte 2 Bimmer, Ruche und Reller an ruhige finbert, Bente a. 1. Apri gu berm. Rab. Bart. 679

Schmalbacherftr. 55, Brobs., Bubebor, 3. 1. April an rubigen, foliben Miother gu vermiethen. Raberes 2 St.

Möblirte Bimmer.

Albrechtfir. 40, möbl. Manf fof. 2 reinfiche Arbeiter erhalten Roft u. Logis Bleichftr, 17, 3. Grage bei M. Leber.

Emferfte, 22. Bart., 1 fl. einf. mobt. Fimmer an foliden ig. Rann billig ju verm. 680 Mann billig ju verm.

E. f. mobl. Bimmer gu berm. Francenfir 15, Stb. 2 Et. 683 Craufenftr. 16, 2 f. frbl. moblirtes Bimmer gu

Mufiant, Arbeit, finb. g. Logis mit und ohne Roft Felbftr. 29.

Gin reini. Arbeiter erhalt Ron und Logis Bellmunbfir, 56, Stb. 2. St.

Reini, Arbeiter erb. fd. Logio Bermannftr. 94, Bart. 763 Mein iche Arbeiter erhalten

Roft und Logie. Rab, Dell-munbftrage b2, Bob Bart. 652 Dobt, Zimmer zu vernt. Jahn-frage 5, Bart. 658

Ginfach mobl. Dachgimmer gu permiethen Bebritrage 4, 3, St. Ein mobi. Bimmer fofort billig gu vermiethen Mauergaffe 14. 1. Stod lints. 9623

De anrienusftr. 8, 2 l.t. anft. Bedi an gut mobi. Bimmer gum 1. Febr. haben. 706

Mobl. Zimmer

fofart gu bermiethen Mauritius-firage 8, Gemufelaben, 641

Ein eins, mob., Bimmer an 1 od. 2 anft. Leute ju vermiethen. Rab. Romerberg 23, 1 St. 8786

2 anfidnbige Arbeiter erhalten b. Echlafitelle 408 Moonfir, 10, 3, St. r. Sebanfir. 10, Borberh. 3 erhalt ein reinl, Arbeiter

Schwalbacherftr. 37 ein mobi Rab. Bob. 3 St. Ifs. 708 708

Schwalbacherftz, 63, Dib Bart. rid, 2 reinl. Arbeiter Koft und Logis. 660 reundt, mobt. Bimmer mit

feparat. Eingong au verm. devalbacherfir. 71, 2. Gt. 759 Schulg. 17, 2r. e. mobt. Zimmer m. Roft an zwei beff, junge Beute gu vermietben. 762 Schniberg 6, 3 Freundt, mobil.

Bimmer femie Maufarb 2Beitenbite. 8, 1 St. i., erhalten junge reinliche Bente Roft und Logis.

23 albfirefta 50, 1 Stiege, moblirtes Zimmer billig gu permiethen.

Belleinfte. 14' 3 St. ccs ein anft, junger Mann fc Bogis m. R.

Saben.

mit ob. ohne Bobnung Cadell per April gu permiethen Sanigaffe 4/6.

faden Michelsberg 4, Breis 400 M., per 15. Januar ju bermietben. Rab. Michelsberg 80, Frifeuriaben.

Werkftätten etc.

Serberfir. 26 Eberffiatt ober Q Lagerraum, f. hell, ca. 120 Cu.-Mtr. groß, ev. mit Stallung, gr. hofraum, fof. o. fpat. 3. berns.

Stallung für 3 bis 4 Bierbe, Denboben, Sale, mit und ohne Bohnung, auf 1. Januar gu vermiethen Lubwigftr. 6. 9563

Stallung

jur 1 und 2 Pferbe, auch einzeln für 4 Bferbe, auf 1. Januar gu vermiethen, auch Lagerplate vor-banben. Albrechtfir. 40, 2 1. 398

Schone Stallung für 2-3 Bferbe fofort gu bermiethen Beienenftrage 5.

(Seichafteraum, geeignet für Bertaatte eines Malers, Ladiers, ober Tapegivers, jojort zu bermiethen. Die Raumlichteit liegt auf ber Sonnenfeite und war bisber ein photographisches Atelier. Event. ift e. 3.Bimmer-Wohnung im Borberhaus mit ju vermiethen. Rab. Althen, Weftenbftr. 21, 2]

- 120,000 Hk. für gleich, auch getheilt, auf Daufer guter Lage, auf 2. hupothere auszuleihen. Offinnt bom Larleiher unt. C. W. 627 a. b. Exped. 63

Darichne! Offert, m, Frei-Direttor Rofub, Gr.-Lichterfelbe Striuaderfir. 4. 4289

Darlehen geg. ratenjahlung bermittelt

B. Nora, Mühlhanfen i. E. Briefporto beiffigen.

Bie Dr. med. Hair pon Ka" Astinma TEA fich felbft und viele hunberte Batienten beilte, lebrt unentgeltlich beffen Schrift. 802.36 Contag & Co., Beipgig.

Rent, Etagenbaus m. Thorfabrt und groß. Werffiatten, gegen Gruntfild, an Dobbeimer- ober Schierfteinerftr. belegen, s. taufchen gef. Algenten verbeten, Offert, u. R. M. an die Egped. d. Bl. erb.

Arbeits - Hadweis.

11 Uhr Bormittage

Stellen-Gesuche.

Tudt. Schriftfeger fucht fofert an bie Eppeb. b. Bl. erb. 689

in allen Bweigen bes Sanshaltes burchaus tuchtig, fucht für einige Stunben bes Rachmittags Beichaftigung. Rab. in b. Erpeb. b. Biattes.

Offene Stellen.

Männliche Berfouen.

Fur eine biefige Tageszeitung wird ein guverlatfiger

Pokal-Berichterflatter,

insbejonbere für Berfammlunge-und Bereinsberichte, gegen angemeffenes Sonorar gefucht.

Dfferten mit Stilproben unter Serg. Mann auf Blicean gegen fl. Berg. gel. Off. unter C. W. 747 a. b. Exp. b. Bl. 748 748



Agent gel. 3. Bert. u. ven. D. Jürgenfen & Co., 126.411 Damburg.

Ein Fuhrfnecht Muguft Ott.

juneriaifiger fabtfundiger Fuhrfnecht gel. Rur loide mit besten Zeugniffen wollen fich melben bei 19. Fehr & Co. Solsbanblung.

Befucht für fof, ein gew., nicht unter 15 Jahren für leichte Arbeit Balramftrage 29, Sinterh.

Stellung fuchenbe wollen bie grantfurt a. SR. verlangen.

Ein mit langi, g. Bengniffen verfebener guvert. Gartner, w.
a. hausarbeit mit zu übern. hat, findet bei e. herrichaft eine gute, bauernbe Stellung g. boben Bohn per 15. Februar. Rab. Frantfueterftraße 1 777

Lohnnadweilungen

f. die Unfall-Berufegenoffenichoften Bucherabicklug tomie alle fonftigen Arbeiten diefer Art beforgt tucht. Kaufmann panlt-lich. Geft. Offerten unter K. 164 an die Erp. d. Bt. 164

Berein für unentgeltliche A rveitsna aweis

im Blatbhans. - Tel. 2377 ausichliefliche Beröffentlichung fiabtifcher Stellen.

Abiheilung für Danner Buchbinber

Bufer Beimmedanifer Sattier Schneiber a. Boche Schuhmacher berifchaftebiener

Arbeit fuchen

Berrichafts-Wartner Sattler Bau Schloffer Mafdinift - Beiger Schneiber Schreiner Spengler - Inftallateure Muffeher Bureaugehuffe Buregnbiener Bauefnecht haudbiener Ginfaffierer Derrichaftafuticher Fuhrfnecht Lagiobner Rrantenmarter Babemeifter.

Maffeur Weibliche Berfonen. Denatfran gefucht Emfers

(Sin Simmermadden, welches auch etwas hausardeit über-nimmt, wird gesucht. Räheres Hotel Nassau, 787 Giebrich a. Rh.

Unabhängige Frau ober Maochen bei Rrante gefucht. Frantenftr. 25, 3. St. 783 Gin tuchtiges Mabchen für alle Bausarbeit gefucht. Dober

Deutider Dof. Damen-Mufnahme feber Beit unt, frenge. Dietr. bei Debamme R. Monbrion, 29alramitr. 19, 2, 617 28 Gelebergftr. 13, D. L. 663

Wer

betheiligt fich jur Uebernohme einer Biegelei mit Ringofenbetrieb in Biesbaben. Anfrage unter 29. 20 Berühmie Rarrenbeuterin

Secrobenftrage Rr. 9, 2 Sth., 2, Ct. I.

Arbeitsnachweis

für Frauen im Rathhans Wiesbaben. unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377 Gebfinet bis 7 Uhr Abenda. Motheilung I, f. Dienstboten

Arbeiterinnen.

fucht flanbig: A. Röchinnen für Privat, Alleine, Saude, Rinber und Rudenmadden. B. Baide, Buy- u. Monatsfrauen,

Raberinnen, Süglerinnen und Baufmabden But empfohlene Dabden erhalten fofort Stellen.

A. får höhere Berufsarten: Rinderfraulein n. Barterinnen, Gruben. Sanabalterinnen, fra. Bonnen, Junglern, Gefellichalterinnen,

Arantenpflegerinnen. Ergieberinnen, Comptoriftinnen, Berfauferinnen, Gebrmabchen, Sprachlebrerinnen.

B. für fammtl. Botelper-Sotel- u. Reftaurationatochunen, Bimmermadden, Waldmabden, Befchliegerinnen u. Dausha ter, nnen, Rode, Buffet u. Servir-

Herkante

Rollmopfe, per Studb Big. 10 Stud 45 Big. Canerfrant per Bib, 8 Big.

G. Rirchner Bellripftr. 27, Gde Sellmunbit Ablerftr. 31, 75

Butter-Abschlag!

Landbutter 95 Dig per Did. Pofgutbutter 100 Big. bei Ab. nabase wie porflebend

Sügrabmtafelbutter 110 Big bei Abnahme wie vorftebend, T.Butter (Gig. Broduftion) M. 1.30 per 1/4 Kiloge. Molterei

J. G. Heidzmann. 29 Schwalbacherftrafte 29. 608 Telephon 608. 742

Strob gum Strenen Straffputien. fabrif, Weilftraße 18. Ein gut. leich: Wagen ein. und C gweispannig eingerichtet, gu vert. Bierftabt, Schwargg, Rr. 20. 797

Trauringe liefert gu befannt billigen Breifen

Franz Gerlach. Edwalbaderftraße 19.

Schmerglojes Obrlochftechen gratis Butter abschlag.

In Butsbutter bei 5 Bib, à 96 Big. Befte Gugrahmtafeibutter bei 5 Pfb.

à 108 Bfg. C. g. 28. Schwante.

Diesbaben, 670 Lebensmittel u. Bein-Confum-geichalt. Telefon 414, 3dwalbacherftrafe 49, gegenüber Emfer. u. Blatterfrage Reiner ichott. Schäferbund, gelb u. weiß gen. Practi-epemplar (Mannchen), biffig abzu-geben hellmunbftrafte 41, Leber-

bandlung. Ein gebrauchter, aber noch febr guter Refiaurationeherb wird

ju faufen gefucht. Wo, fagt bie Expedition. 6982 Gine bodeleg altbeutiche Richen-Ginrichtung, gang neu, gu verfaufen. Anftrich nach 28unich Berberfir, 83, b.

Gine gebr. Feberrolle gu taufen

Berle gefunden. Rab. Bebritt, 29, Bart.

Gifen . Trube mit Trefor, Rheinftraße 73, Grifp.

Bu verfaufen eine Spezerel-Einrichnung, Thele, swei Riegale, Stanberfer, Erfer- geftene. Rab. Schlachtbauoftr, 23,

Birou. Alte Tenfter,

verich. Große, mit burchgebenben Scheiben ohne Sproffen, ju vert. Rab. Riebifte. 8, Mietelb., p. 716 Bettnaffen. Sof. Diffe garant. Brofpette te. frei b. Bimmer-mann & To., Beibelberg. 4266 frangof. Unterricht g. b. Breif. nach leichtfaßt. Methobe Stein-

Clementarlebrer, pr. Beugn., erth. Biolin- u. Rlavierunterr, fomie Radbulfeftunden in allen Sachern, per Sib pon 50 Big. an. Abr. u. J. H. 12 an b. Erped. b. Bl.

Herrichaftl. Billa Uhlaubfir. 16,

gu verfaufen, neu erbaut, gelegen in vornehmiter, gefund, rub. Lage, mit 9 großen Zimwern, 2 Borballen, 4 Mani., 2 Treppenbaufern, ichone belle Souterainraume und allem Bubebor mit modernftem Comfort, Rab.

Fritz Müller, 6142 Dellunnofte, 35, part.

Die Immobilien- und Sppotheken-Agentur

J. & C. Firmenich.

Dellmundftrage 53, empfiehlt fich bei Un- und Berfauf pon Saufeen, Billen, Bau-plagen, Bermittelung von Saporbeten u. f. m.

Eine icone Billa m. 15 Zimmer u. Zubebor fowie Stall, Remife, Ruticherwohnung m, über & Morgen groß Bart, weicher fic auch borgugt, f. Baufpelulanten eignet, fur 160 000 Mt. ju perfoujen burch

3. & C. Firmenich, Bellmunbite. 53, Gine prachtvolle Spallerobft. Blantage, 41, Morgen Band, 5500 fechajabrige Baume, neues Bobnbaus famut Berthichafts-

gebäude u. f. w. für 10 000 Mt. ju verlaufen durch
3. & C. Firmenich, Deamundfir. 53.
Ein noch neues schones Haus, wo köuser eine 3 Zimmers Bohnung vollftändig frei bat, für 52 000 Mt 3. vert. burch
3. & C. Firmenich, hellmundstr. 53.
Zwei häuser m. 3 u. 4 Zimmers Bohnungen, Nabe der Emierstraße, wo Käuser Meinüberschüße n. 820 u. 950 Mt. hat, an versausen durch

ju vertaufen burch

J. & C. Firmenich, hellmunder. 53.
Eine ichone Billa, Bachmeyerstr., 10 Zimmer n. Zubehör m.
Garten, anderer Unternehmungen halber f. 56 000 Mt. 3. vert.
I. S. C. Firmenich, dellmundte, 53.
Ein noch neues haub mit gutg. Weinrestauration in Bad Kiffingen Krantbeit halber für 130 000 Mt. 3. verfauf, ader für eine hiesige Benstond-Billa zu vertauschen durch
I. & C. Firmenich, hellmundstraße 53.
Eine sehr schone Billa, Räbe der Sonnenbergerstr., mit 50 Ruthen Garten für 120 000 Mt. sowie eine Silla, Emserkahr mit Garten für 64 000 Mt. zu vertaufen durch
I. & C. Firmenich, hellmundstraße 53.
Ein sehr schone hand in der Räbe des Baldes u. Haltepiele der elestr. Bahn, mit 3 Wohnungen mit 3 u. 4 Jimmer sammt Zubehör a. 45 Mth. Garten, für 40 000 Mt. 3. verkauf,
I. & C. Firmenich, hellmundstr. 53.

Jammt Zudehde a. 45 Ard. Gorten, für 40 000 Mt. 1. verfauf.

3. & E. Firmenich, helmundfte. 53,
Ein schones mit allem Comfort ausgestattetes haus, Dobheimerkt., mit 4 Wohnungen a 6 Zimmer u. Zudehde, samme großen Garten für 107 000 Mt. sowie ein neues mit allem Comfort ausgest haus, Kaiser Friedrichting, mit 4 u. 5 Zim.-Bohnungen, wo Käuser eine 5 Zim.-Bohnung vollkt. fre hat für 165 000 Mt. ju verkausen der Gefennund bechte. 53

3. & C. Firmenich, hellmundfraße 53. Eine Angabl rentadter Geschättes u. Eragenhäuser, sowie Benfions. n. Herrschaftes. Billen in den verschiedenften Stadt. u. Breislagen zu verlaufen durch hellmundft 53.

Otto Jacob, Mgentur, Wieshaden, Rarlftrafe 3,

bietet jum Berfaufe: Renes Dans im Weften, 3 u. 4-Jimme wohnungen, Mielbeinnahme 9,500 Mt. Tare u. Breis 150,000 Mt. es verbleibt nach Abjug von ca. 1000 Mt. jahrl. Untefien noch 2000 Mt.

Reues Dans im Gubweft, 5-3immerwohnungen, elegante Emrichtung, fleines Object, rentirt über Gpat, Gehaus im Guben, mit fl. Colonial.-Gefchaft, Preis 150,000 Dif. Bente ca. 9000 Mit.

Daus in Ricolasftrafte, 6 u. 7-3immer-Etagen. Preis 145,000 Bit. Rente 7,400 Mt. Supoth niedriger Zinofus. Dans Abolfsallee, 8-3immer-Etagen, große eleg Raume, Preis 160,000 Mt. Rente 8060 Mt. Beiaftung lange Jahre feft ju 31/, pCt. Reugerst vortheilhaft.
Choues Daus in Friedrichftrafte, sebr geeignet für Arst ober Anwalt. 10-Jimmer-Etagen. Breis 275,000 Mt. Das Daus löst fich bodrentable machen.

Biele hochrentable Saufer mit und ohne Laben, Bert-fatten, Rellereien und Lagerroumen im Centrum, fowie in allen Stabtlagen fiets gum Bertaufe an Sanb.

Otto Jacob. Mgentur, Wiesbaden, Rarlftraße 3,

Stattstage 3,

Sentables Dans, gleichviel welcher Lage, in Taufch gegen billige schubenfreie Keder und 10—12,000 M. baare Augahlung.

Desgl. gesucht rentables Dans gegen biverse Billenbaupläge und baare Augahlung.

Desgl. gesucht rentables Dans, gleichviel welcher Lage, gegen ales Dans in der Stade und größerer baarer Jugahlung.

Desgl. gesucht kleine Billa am Rhein gegen größere, hiefige rentabele Etagenvilla in erster Kurlage.

Gejucht biberse Billen und Häuser und Umban Bejucht biberfe Billen und Saufer jum Umban.

Otto, Jacob, Wiesbaden. Agentur, Karlftrafie S. L.

Butter! Butter! Butter!

Brima Bfalger Sanbbutter, per Bib. 119 Bfa. Feinste Sufrahm-Tafelbutter, per Pfb. 118 Pfg., Feinste Sufrahm-Tafelbutter, per Pfb. 118 Pfg., Feunte Sufrahmargarine, ver Pfb. 70 und 80 Pfg., Dävinge, per Stud 3, 4, 5 Pfg., Epiritus, p. Ler. 30 Pfg., Rarnbrod, richtig Gewicht, 36 Pfg., gemistes Brod 38 Pfg., Weifbrod 42 Pfg., Dantener Brod 27 Pfa.
Conjumhalle Jahustr. 2, Moritzstr. 16 u. Sedanplatz 3.

tittar bolle des s

häl

eime

m a

gen

nat

filb:

Abg

unb

dod

nen

dern

BUILT

miff

fetiti Mai

ber

entb

wog

blief

beho

tigt,

erlic

fah

dere

am (

einig

Stidy

hälti

tigite

ung! gold feit l ift h merb jen, befch wiirt gang

alved nom Bori. nicht ftatt वार्ता der e

folde rücht

den g Durd ja jaj Bern alved)